



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

TUCreport 2023

INHALT

<i>Schlaglichter unserer Universität</i>	3
<i>Aus unserem Rektorat</i>	7
<i>Aus unseren Fakultäten</i>	9
<i>Aus unseren Zentralen Einrichtungen</i>	13
<i>Außenstellen der TU Chemnitz</i>	17
<i>Über unsere Studierenden</i>	19
<i>Über unseren wissenschaftlichen Nachwuchs</i>	20
<i>Preise und Deutschlandstipendien</i>	21
<i>Teilhabemöglichkeiten für alle & Diversity</i>	23
<i>Wertschätzung</i>	25
<i>Campusentwicklung</i>	26
<i>Partnerhochschule des Spitzensports</i>	27
<i>Hochschulkommunikation</i>	28
<i>Beiträge zur Kulturhauptstadt Europas 2025</i>	31
<i>Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V.</i>	32
<i>Fakten und Zahlen</i>	33



Das Forschungszentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen (MAIN) ist eine Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Chemnitz.

2023



Sehr geehrte Mitglieder und Angehörige der TU Chemnitz,
sehr geehrte Interessierte,
liebe Leserinnen und Leser,

die Rückkehr zur „Normalität“ – seit Ausbruch der Pandemie haben wir sie uns gewünscht, im Jahr 2023 wurde sie weitgehend möglich. Auch wenn das Jahr 2023 angesichts schrecklicher weltpolitischer Ereignisse, darunter der fort-dauernde völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die Gewalteskalation im Nahen Osten, erneut ein schwieriges Jahr war, wurde in diesem Jahr der langersehnte Wunsch Wirklichkeit, ohne größere Einschränkungen studieren, lehren und forschen zu können – mit großen Erfolgen, wie ein Rückblick auf das zurückliegende Jahr zeigt. Dazu zählen u. a.:

- die Einwerbung des DFG-Sonderforschungsbereichs/Transregios 386 „HYP*MOL“ zusammen mit der Universität Leipzig (Sprecherschaft; stellvertretende Sprecherin: Prof. Dr. Georgeta Salvan), des ersten ERC Consolidator Grant („ACTIONS“) durch Prof. Dr. Karin Leistner, der DFG-Forschungsgruppe „Archimedes“ unter Federführung der TU Chemnitz und Sprecherschaft von Prof. Dr. Markus Richter sowie des DFG-Graduiertenkollegs 2868 „D³“ zusammen mit der TU Dresden (Sprecherschaft) und der TU Bergakademie Freiberg (Leiterin an der TU Chemnitz: Prof. Dr. Sibylle Gemming),
- Drittmitteleinnahmen pro Professorin bzw. Professor, die an der TU Chemnitz mit durchschnittlich 441.540 Euro 48 Prozent über dem Bundesdurchschnitt lagen (ohne Medizinische Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften; im Jahr 2021, ausgewiesen im Jahr 2023),
- Die – mit 10.000 Euro dotierte – Auszeichnung von Prof. Dr. Bertolt Meyer als „Hochschullehrer des Jahres 2023“ durch den Deutschen Hochschulverband,
- das Erreichen des bundesweit dritten Platzes im Ranking „Beliebteste Universitäten 2023“ und des „StudyCheck Award 2023“ mit dem Zertifikat „Top Universität 2023“
- als einzige Universität in Sachsen und eine von bundesweit zehn Universitäten – sowie des bundesweit zweiten Platzes im „Digital Readiness Ranking“ und des Siegels „Digital Readiness“ (abgerufen am 19. Dezember 2023) – als einzige staatliche Hochschule in Sachsen sowie eine von bundesweit neun Universitäten – auf StudyCheck.de,

- das Erreichen von Spitzenplatzierungen im CHE-Ranking 2023/2024 sowie der Top Ten unter den deutschen Universitäten mit dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen im Hochschulranking der WirtschaftsWoche,
- die Vergabe des – mit 10.000 Euro dotierten – Sächsischen Lehrpreises 2023 in der Kategorie „Universitäten“ an Dr. Sylvia Jurchen,
- die Auszeichnung der Studienwerbekampagne „TUCdiscover“ mit dem 3. Platz des Digital Award des Bundesverbandes Hochschulkommunikation für innovative Projekte der digitalen Kommunikation,
- das Erreichen von TOP-Platzierungen beim „Gründungsradar 2022“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., u. a. Platz 4 unter den mittelgroßen Universitäten im Gesamtranking sowie jeweils Platz 1 in der Kategorie „Gründungsunterstützung“ und in der Kategorie „Netzwerkarbeit in der Gründungsförderung“,
- das Erreichen einer bundesweiten TOP-10-Platzierung bei bewilligten Förderungen im EXIST-Forschungstransfer der Phase I sowie
- das Erreichen der TOP-10 beim „Global University Employability Ranking“ unter den deutschen Universitäten – und zugleich mit Platz 123 der TOP-250 weltweit.

Diese und weitere Erfolge, Aktivitäten und Entwicklungen – die Sie den nachfolgenden Seiten entnehmen können – wären ohne unzählige Mitglieder und Angehörige unserer Universität nicht möglich gewesen, denen ich im Namen des gesamten Rektorats ebenso herzlich danken möchte wie den Struktureinheiten, Organen und Vertretungen unserer Universität. Dieser Dank gilt selbstverständlich auch allen Partnerinnen und Partnern unserer Universität aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft für Ihre vielfältige und tatkräftige Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Rektor

Schlaglichter unserer Universität



Das Leitungsteam des Sonderforschungsbereichs (v. l.): Prof. Dr. Georgeta Salvan (TU Chemnitz), stellvertretende Sprecherin des SFB/Transregio, Prof. Dr. Jörg Matysik (Universität Leipzig), Sprecher des SFB/Transregio, Prof. Dr. Berthold Kersting (Universität Leipzig), stellvertretender Sprecher des Graduiertenkollegs, Prof. Dr. Sibylle Gemming (TU Chemnitz), Sprecherin des Graduiertenkollegs.

Sonderforschungsbereich „Hyperpolarisation in Molekularen Systemen“ erfolgreich eingeworben

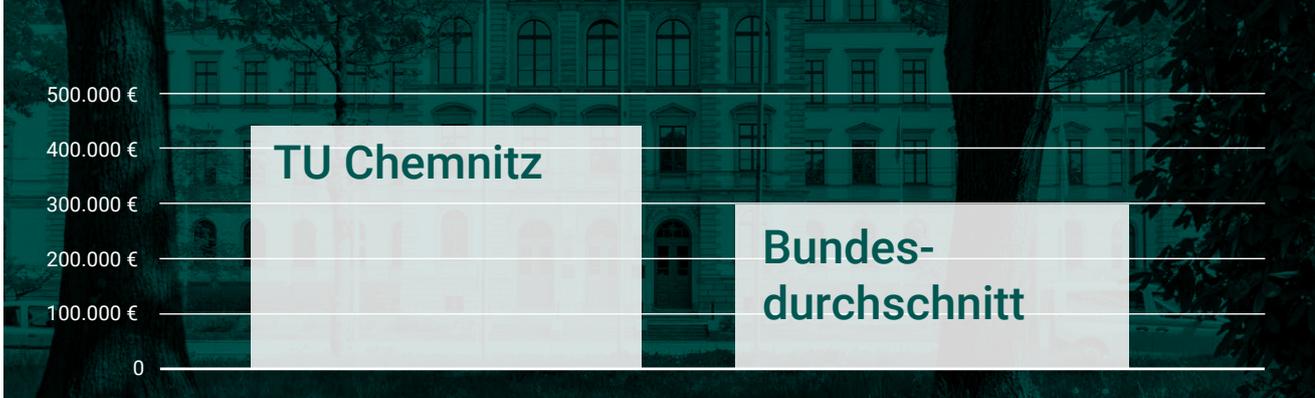
2023 bewilligte die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Einrichtung des Sonderforschungsbereichs (SFB) „Hyperpolarisation in Molekularen Systemen“ (HYP*MOL) an der TU Chemnitz und der Universität Leipzig. 29 Professorinnen und Professoren sowie Nachwuchsforscherinnen und -forscher beider Universitäten sowie weitere externe Forschungspartnerinnen und -partner beschäftigen sich im SFB mit der Elektronen- und Kernspin-Hyperpolarisation in molekularen Systemen. Dabei geht es vor allem darum, wesentliche Grundlagen etwa für weitere Fortschritte in der molekularen Diagnostik in der Medizin zu schaffen. Für das Verbundprojekt stellt die DFG in einer ersten, knapp vierjährigen Förderperiode über 13 Millionen Euro zur Verfügung. Mit dem neuen SFB wird zudem ein Graduiertenkolleg eingerichtet, das die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern sowie Doktorandinnen und Doktoranden besondere Qualifikationsmöglichkeiten bieten soll. Seitens der TU Chemnitz gehören Prof. Dr. Georgeta Salvan von der Professur Halbleiterphysik (Leitung: Prof. Dr. Dietrich R.T. Zahn) und Prof. Dr. Sibylle Gemming, Inhaberin der Professur Theoretische Physik quantenmechanischer Prozesse und Systeme, zum Leitungsteam des SFB.



Prof. Dr. Bertolt Meyer ist Inhaber der Professur Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der TU Chemnitz.

Prof. Dr. Bertolt Meyer ist „Hochschullehrer des Jahres“

Der Deutsche Hochschulverband verlieh den mit 10.000 Euro dotierten Preis „Hochschullehrer des Jahres“ an Prof. Dr. Bertolt Meyer, Inhaber der Professur Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der TU Chemnitz. Gewürdigt wird damit sein außergewöhnliches und breitgefächertes Engagement für mehr Vielfalt auch außerhalb des akademischen Umfelds. Auch als Wissenschaftskommunikator, der seit Mai 2023 als Moderator von zwei in Kooperation von „ARTE“ und „Deutschlandfunk“ entstandenen Wissenschaftsformaten tätig ist, ermöglicht Prof. Meyer unvoreingenommene Begegnungen und führt Menschen mit unterschiedlichen Haltungen und konträren Positionen zusammen. Die Auszeichnung „Hochschullehrer des Jahres“ wurde Prof. Meyer am 25. März 2024 im Rahmen der „Gala der Deutschen Wissenschaft“ in Berlin verliehen.



Überdurchschnittliche Drittmittelinwerbung durch Professorinnen und Professoren der TU Chemnitz

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) im Oktober 2023 mitteilte, hat die TU Chemnitz im Bundesvergleich weit überdurchschnittliche Drittmittelinnahmen pro Professor bzw. Professorin im Jahr 2021 erreicht. Sie lagen bei durchschnittlich 441.540 Euro, während der bundesweite Durchschnitt bei Universitäten (ohne Medizinische Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften) 298.400 Euro betrug – wodurch der TUC-Durchschnitt 48 Prozent über dem Bundesdurchschnitt lag. Die Drittmittel stammen unter anderem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, von Bundesministerien, von der Europäischen Union, von Stiftungen und aus der Wirtschaft.

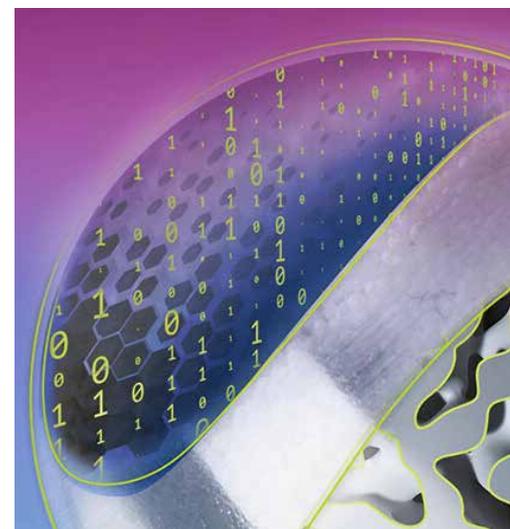
Mehrere TOP-Platzierungen in StudyCheck.de- und CHE-Rankings



Für die hohe Qualität des Studiums an der TU Chemnitz sprechen auch die Top-Platzierungen in mehreren Rankings. So erreichte die TU Chemnitz im Online-Bewertungsportal StudyCheck.de Platz 3 bundesweit und Platz 1 in Ostdeutschland im Ranking „Beliebteste Universitäten 2023“. Dafür erhielt die TU Chemnitz den „StudyCheck Award 2023“ mit dem Zertifikat „Top Universität 2023“ – als einzige Universität in Sachsen und eine von bundesweit zehn Universitäten. Mit einem zweiten Platz bundesweit und Platz 1 in Ostdeutschland unter den Universitäten im „Digital Readiness Ranking“ (Stand: 19.12.2023) erhielt die TU Chemnitz das Siegel „Digital Readiness“ – als einzige staatliche Hochschule in Sachsen sowie eine von bundesweit neun Universitäten. Mehrfach punktete die TU Chemnitz auch beim CHE-Ranking 2023/2024. Sehr gute Bewertungen in mehreren Kategorien wurden in den im Jahr 2023 gerankten und an der TU Chemnitz vertretenen Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik erreicht.

TU Chemnitz ist an neuem Graduiertenkolleg zu Metamaterialien beteiligt

Mehr als 20 Nachwuchsforscherinnen und -forscher der TU Chemnitz, der TU Dresden und der TU Bergakademie Freiberg entwickeln seit Oktober 2023 im Rahmen des Graduiertenkollegs (GRK) 2868 „D³ - Datengetriebenes Design resilienter Metamaterialien“ digitale Methoden zur Exploration neuer Materialien entwickeln. Im Mittelpunkt der Forschung stehen mechanische Metamaterialien, die über innere geometrische Strukturen verfügen, die zu Eigenschaften führen, die sich deutlich vom zugehörigen Grundwerkstoff unterscheiden. Das Design der inneren Struktur ermöglicht maßgeschneiderte, zum Teil außergewöhnliche Eigenschaften für Anwendungen im Mobilitäts-, Medizin- und Energiesektor. Die in D³ geplanten Untersuchungen zielen sowohl auf die mechanische Leistungsfähigkeit als auch auf die Nachhaltigkeit der neuen Materialien ab. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert D³ mit ca. 6,5 Millionen Euro inklusive einer Programmpauschale für zunächst fünf Jahre. Prof. Dr. Sibylle Gemming, Inhaberin der Professur Theoretische Physik quantenmechanischer Prozesse und Systeme, leitet die Forschungsarbeiten an der TU Chemnitz.





EXIST
Existenzgründungen
aus der Wissenschaft

Hervorragendes Abschneiden in Transfer-Rankings

Im Bereich der Gründungsförderung ist die TU Chemnitz laut „Gründungsradar 2022“ die viertbeste mittelgroße Universität. Zu diesem Ergebnis gelangte eine Untersuchung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft in Kooperation mit der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz durchgeführt wurde. In der Kategorie „Gründungsunterstützung“ und in der Kategorie „Netzwerkarbeit in der Gründungsförderung“ erreichte die TU Chemnitz sogar Platz 1, in der Kategorie „Gründungsaktivitäten“ Platz 2. Beim „Global University Employability Ranking“ positionierte sich die TU Chemnitz 2023 in den TOP 10 unter den deutschen Hochschulen und zählt zugleich zu den 250 besten Universitäten weltweit, die ihre Absolventinnen und Absolventen mit den richtigen Kompetenzen für das Berufsleben ausstatten. Die Studie führte das Trendence Institut gemeinsam mit dem französischen Beratungsunternehmen Emerging durch.

Die TU Chemnitz belegt darüber hinaus mit zwölf bewilligten EXIST-Forschungstransfers zwischen 2007 und 2022 bundesweit Platz 10 bei den bewilligten Anträgen der Phase I im Rahmen dieses EXIST-Programms des Bundes. Damit zeigt sie ihre ausgewiesene Stärke beim Start anspruchsvoller Gründungsvorhaben.



Susann Kappler (r.) und Angelina Wettinger vom Projektteam „TUCdiscover“ nahmen den „Digital Award“ des Bundesverbandes Hochschulkommunikation entgegen.

Studienwerbekampagne „TUCdiscover“ mit Digital Award ausgezeichnet

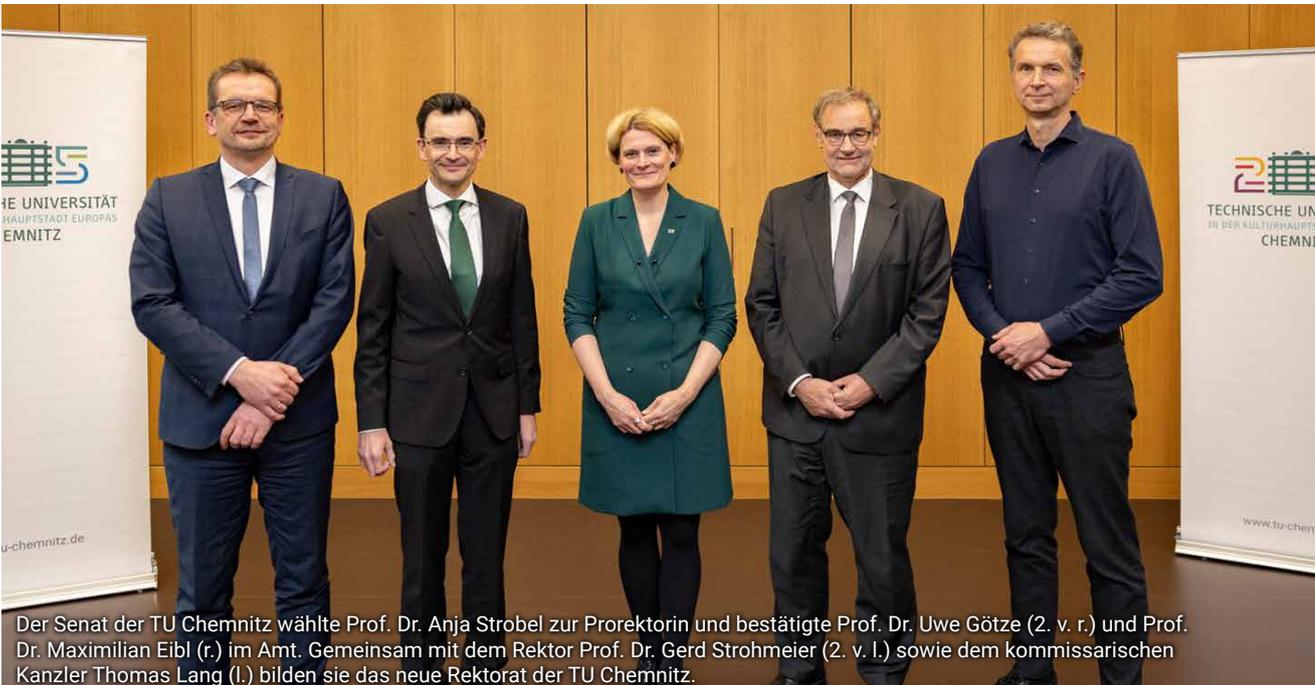
Im Wettbewerb des Bundesverbandes Hochschulkommunikation zur Auszeichnung innovativer Projekte der digitalen Kommunikation setzte sich die Studienwerbekampagne „TUCdiscover – Entdecke Deine Möglichkeiten an der TU Chemnitz“ gegen rund 40 Vorhaben durch und erreichte den 3. Platz. Im Rahmen der Kampagne wurden die Vorzüge des Studienstandortes Chemnitz mittels moderner Kommunikationskanäle und einer sehr persönlichen sowie individuellen Ansprache Studieninteressierter transportiert. Die Kommunikation erfolgte vor allem über die Landingpage www.studium-in-chemnitz.de, durch authentische Botschafterinnen und Botschafter, innovative Social-Media-Formate sowie durch maßgeschneiderte redaktionelle und visuelle Inhalte zum Studieren und Leben in Chemnitz. Die Koordination der Kampagne erfolgte durch das Projektteam „TUCdiscover“ gemeinsam mit der Pressestelle und Crossmedia-Redaktion der TU Chemnitz.



Die Mitglieder des neu-besetzten Hochschulrates der TU Chemnitz sind in alphabetischer Reihenfolge – obere Reihe, v. l.: Prof. Dr. Angelika C. Bullinger-Hoffmann, Ralph Burghart, Prof. Dr. Ludwig Gramlich; untere Reihe, v. l.: Dr. Nicole Lorenz, Prof. Dr. Bernadette Malinowski, Dr. Heiko Neukirchner und Ronald Sieber.

Neuer Hochschulrat und neues Rektorat der TU Chemnitz konstituierten sich

An der TU Chemnitz trat am 8. Dezember 2023 der überwiegend neu besetzte Hochschulrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die Mitglieder wählten Ralph Burghart, Bürgermeister für Personal, Finanzen und Bildung der Stadt Chemnitz, zu ihrem Vorsitzenden. Seine Stellvertreterin ist Dr. Nicole Lorenz, Geschäftsführerin der axilaris GmbH in Chemnitz. Die weiteren drei externen Mitglieder des Hochschulrates der TU Chemnitz sind Prof. Dr. Ludwig Gramlich, von 1992 bis 2016 Professor für Öffentliches Recht und Öffentliches Wirtschaftsrecht an der TU Chemnitz, Dr. Heiko Neukirchner, Bereichsleiter Technology & Innovation der thyssenkrupp Dynamic Components Chemnitz GmbH, sowie Ronald Sieber, Vorstandsvorsitzender SYS TEC electronic AG in Heinsdorfergrund/Vogtland. Aus der Universität sind Prof. Dr. Angelika C. Bullinger-Hoffmann, Inhaberin der Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement, sowie Prof. Dr. Bernadette Malinowski, Inhaberin der Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft, in diesem Gremium vertreten.



Der Senat der TU Chemnitz wählte Prof. Dr. Anja Strobel zur Prorektorin und bestätigte Prof. Dr. Uwe Götze (2. v. r.) und Prof. Dr. Maximilian Eibl (r.) im Amt. Gemeinsam mit dem Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmaier (2. v. l.) sowie dem kommissarischen Kanzler Thomas Lang (l.) bilden sie das neue Rektorat der TU Chemnitz.

Das Rektorat der TU Chemnitz hat sich nach der Rektorwahl sowie der Wahl der Prorektorin und der Prorektoren 2023, u. a. mit einem neu zugeschnittenen, von Prof. Dr. Anja Strobel geleiteten Prorektorat für Forschung und Universitätsentwicklung, neu konstituiert. Im Amt bestätigt wurden der bisherige Prorektor für Transfer und Weiterbildung, Prof. Dr. Uwe Götze, sowie der bisherige Prorektor für Lehre und Internationales, Prof. Dr. Maximilian Eibl. Prof. Dr. Götze wurde zum Vertreter des Rektors und Prof. Strobel zur weiteren Vertreterin des Rektors bestimmt.

Aus unserem Rektorat



Das Rektorat der TU Chemnitz – von links: Prof. Dr. Maximilian Eibl (Prorektor für Lehre und Internationales), Prof. Dr. Anja Strobel (Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung), Prof. Dr. Gerd Strohmeier (Rektor), Prof. Dr. Uwe Götze (Vertreter des Rektors und Prorektor für Transfer und Weiterbildung) sowie Regierungsdirektor Thomas Lang (Kommissarischer Kanzler)



Im Bereich **Hochschulpolitik nach außen** wurden u. a.:

- intensiv und auch erfolgreich die hochschulpolitischen Interessen der TU Chemnitz vertreten, etwa durch die Unterzeichnung gemeinsamer Positionspapiere mit den drei anderen sächsischen Universitäten zur Sächsischen Hochschulentwicklungsplanung 2025plus und Zuschussvereinbarung 2025-2032 sowie durch Vorschläge zur Verabschiedung des Sächsischen Hochschulgesetzes,
- der Parlamentarische Abend 2023 mit mehreren Abgeordneten des Sächsischen Landtages, u. a. der Vorsitzenden des Ausschusses für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus, Dr. Claudia Maicher, durchgeführt,
- ein Eckpunktepapier zur Lehrkräftebildung an der TU Chemnitz sowie deren Finanzierung verhandelt und mit Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow und Kultusminister Christian Piwarz unterzeichnet.



Im Bereich **Hochschulpolitik nach innen** wurden u. a.:

- der Aktionsplan 2024 bis 2028 der TU Chemnitz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention „Die TU Chemnitz auf dem Weg zur inklusiven Hochschule“ beschlossen sowie das Gleichstellungsprogramm der TU Chemnitz bis 2025 aktualisiert,
- eine Steuerungsgruppe zur erfolgreichen Bewerbung als „Fairtrade-University“ sowie zur Etablierung von nachhaltigeren Strukturen an der TU Chemnitz gebildet,
- eine universitätsweite Umfrage zum Thema „Mobilität“ auf dem Campus Reichenhainer Straße durchgeführt, über die TUC-Beschäftigte und -Studierende auf das zu erstellende Mobilitätskonzept Einfluss nehmen konnten.



Im Bereich **Forschung** wurden u. a.:

- Sondermitteln des SMWK in Höhe v. 1,9 Mio. Euro zur Stärkung der Spitzenforschung an der TU Chemnitz für die Jahre 2023/2024 erfolgreich beantragt,
- die erste „Transfakultäre Netzwerkkonferenz – Wasserstoff“ durchgeführt, u. a. um Synergien zu identifizieren sowie Chemnitz zu einem führenden Innovationsstandort der Wasserstoff-Forschung zu entwickeln,
- erfolgreich zur Beteiligung an der Wahl der Mitglieder der Fachkollegien der DFG für die Amtsperiode 2024-2028 aufgerufen, bei der von der TU Chemnitz Prof. Dr. Welf-Guntram Drossel, Prof. Dr. Guntram Wagner, Prof. Dr. Olfa Kanoun und Prof. Dr. Jan Mehner gewählt wurden.



Im Bereich **Lehre** wurden u. a.:

- die Studierendenbefragung TUCpanel 2023 durchgeführt, um die Studienbedingungen an der TU Chemnitz zu verbessern und den Studienerfolg zu fördern,
- die dritte TUCdigital an der TU Chemnitz durchgeführt, um den Entwicklungsstand der digitalen Hochschulbildung und neue Wege vor dem Hintergrund aufkommender KI-Tools zu diskutieren,
- vielfältige Maßnahmen zur Studienwerbung durchgeführt, u. a. unter dem Motto „Studieren an der TU Chemnitz, leben in der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025“.

Im **Bereich Wissenschaftlicher Nachwuchs** wurden u. a.:

- ein neues Entfristungskonzept eingerichtet, um besonders erfolgreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zu fördern und dauerhaft an der TU Chemnitz zu verankern,
- ein umfangreiches Weiterbildungsprogramms am Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs mit bewährten und neuen Angeboten zusammengestellt,
- erneut Workshops zur Vorbereitung auf eine Professur-Bewerbung und auf Berufungsverhandlungen durch Professorinnen und Professoren sowie den Rektor angeboten.



Im **Bereich Internationales** wurden u. a.:

- der „Across Retreat Chemnitz“ der Hochschulallianz „Across – European University for Cross-Border Knowledge Sharing“ an der TU Chemnitz durchgeführt, u. a. um die Bewerbung als „European University“ in der Erasmus+ „Partnerships for Excellence“-Förderlinie der Europäischen Kommission vorzubereiten,
- das TUCambassador-Programm auf den Weg gebracht, bei dem Absolventinnen und Absolventen der TU Chemnitz ehrenamtlich als Botschafterinnen und Botschafter eines Landes oder einer Region fungieren,
- die neunte und zehnte Runde des Visiting Scholar Program ausgeschrieben, das sich an Tandems von Chemnitzer Professuren und internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern richtet.



Im **Bereich Transfer** wurden u. a.:

- die „TUCconnect Frühling“ und die „TUCconnect Herbst“ (durch den Career Service) durchgeführt, bei der sich Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen zu Berufs- und Karrieremöglichkeiten austauschen konnten,
- erstmalig eine Sitzung des Rektorats in der TUC-Außenstelle Annaberg-Buchholz zum Teil zusammen mit Bürgermeister Thomas Proksch durchgeführt,
- die „Digital Rail Convention 2023“ (durch den SRCC) in Annaberg-Buchholz sowie an den Bahnhöfen entlang des Digitalen Testfeldes Erzgebirgsbahn durchgeführt.



Im **Bereich Hochschulkommunikation** wurden u. a.:

- ein klares Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit anlässlich des „Christopher Street Day Chemnitz 2023“ gesetzt, u. a. indem TUC-Regenbogenflaggen gehisst wurden sowie das Logo der TU Chemnitz in Regenbogenfarben eingefärbt wurde,
- ein erneutes Zeichen der Solidarität mit der Ukraine gesetzt, indem zum Jahrestag des russischen Angriffskriegs an mehreren Fahnenmasten die ukrainische Nationalflagge gehisst wurde – und indem rund 1,2 Millionen Euro Drittmittel zur Unterstützung ukrainischer Partnerinnen und Partner sowie Studierender seit Kriegsbeginn eingeworben wurden,
- die offizielle Information des SMWK zur Einrichtung einer internen Meldestelle nach Hinweisgeberschutzgesetz auf Grundlage des Gesetzes für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen weitergeleitet.



Im **Bereich Wertschätzung** wurden u. a.:

- Leistungsprämien an Beschäftigte im Jahr 2023 mit einem Leistungsprämienbudget in Höhe von 251.960 EUR gewährt,
- der Vergütungshöchstsatz für Lehrbeauftragte im Rahmen von Seminaren, Übungen bzw. einführenden Lehrveranstaltungen erhöht,
- die Einführung des Deutschlandtickets in der Jobticketvariante an der TU Chemnitz beschlossen – sowohl als Ausdruck der Wertschätzung als auch zur Förderung der Nachhaltigkeit.



Weitere ausgewählte Aktivitäten können den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

Aus unseren Fakultäten



Prof. Dr. Karin Leistner, Inhaberin der Professur Elektrochemische Sensorik und Energiespeicherung, warb für ihr exzellentes Forschungsvorhaben im Bereich Magnetoelektrik den ersten „ERC Consolidator Grant“ für die TU Chemnitz ein.

Fakultät für Naturwissenschaften

Ein herausragendes Beispiel für eine erfolgreiche Drittmittelakquise ist die Einwerbung des ersten „ERC Consolidator Grant“ – eine der renommiertesten EU-Förderungen für exzellente Spitzenforschung – an der TU Chemnitz. Das Projekt warb Prof. Dr. Karin Leistner, Inhaberin der Professur Elektrochemische Sensorik und Energiespeicherung am Institut für Chemie, ein. Für ihr Forschungsvorhaben „ACTIONS: Engineering Magneto-Ionic Materials for Energy-Efficient Actuation and Sensing“ erhält die Elektrochemikerin in den nächsten fünf Jahren rund zwei Millionen Euro. Durch die Forschungsarbeit auf dem Gebiet der magneto-ionischen Materialien als einer neuen vielversprechenden Materialklasse in der Magnetoelektrik möchte Leistner wichtige Grundlagen und innovative Lösungsansätze für winzige magnetische Bauelemente entwickeln, die Bereiche der Medizintechnik, Mikroskopie und Mikrorobotik revolutionieren könnten.



Prof. Dr. Gerd Strohmeier (2. v. l.), Rektor der TU Chemnitz, begrüßte vor Beginn der Podiumsdiskussion zum Tag der Mathematik den Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (l.), Prof. Dr. Christoph Helmberg, Inhaber der Professur Algorithmische und Diskrete Mathematik (r.), Ute Petlinski, Fachberaterin Mathematik vom Standort Chemnitz des Sächsischen Landesamtes für Schule und Bildung, sowie die Schülerin Lina Nacke vom Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium Chemnitz.

Fakultät für Mathematik

Dass Mathematik viel Spaß macht, zum kreativen Wettstreit einlädt und Grundlage ist für viele Bereiche unseres Lebens, konnten die Besucherinnen und Besucher des „5. Tages der Mathematik“ am 1. April 2023 an der TU Chemnitz live erleben. Rund 500 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich mit vielen Facetten der Mathematik zu beschäftigen, darunter 250 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Tschechien und Polen, die an einem Teamwettbewerb teilgenommen haben. Ein Höhepunkt des Tages war die Podiumsdiskussion mit dem Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer zum Thema „Zukunftstechnologie Mathematik – auch in Chemnitz?“. Hier zeigte sich insbesondere, wie wichtig es ist, Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei allen inhaltlichen Belangen in die Gestaltung der Lehrpläne und des Prüfungsgeschehens einzubinden. Zudem wurde thematisiert, inwieweit die Einbeziehung von digitalen Medien im Unterricht und in der Prüfung sinnvoll ist.

Fakultät für Maschinenbau

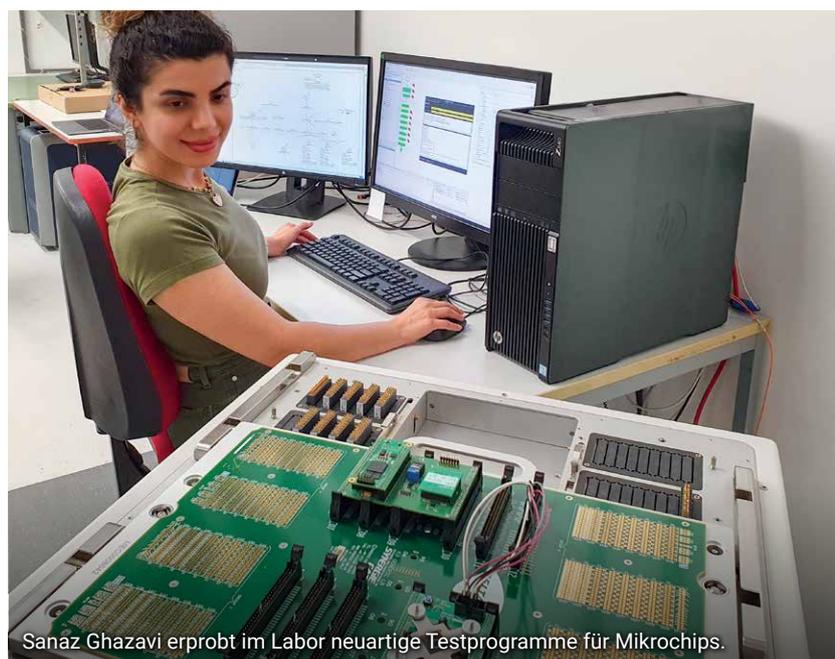
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) richtet die neue Forschungsgruppe „Öl-Kältemittel-Mehrphasenströmungen in Spalten mit bewegten Berandungen – Neuartige mikroskopische und makroskopische Ansätze für Experiment, Modellierung und Simulation“ (kurz: „Archimedes“) unter Federführung der TU Chemnitz ein. Die Forschungsgruppe wird im ersten vierjährigen Förderzeitraum mit rund vier Millionen Euro – davon etwa 1,1 Millionen Euro an der TU Chemnitz – gefördert. Der Sprecher der Forschungsgruppe ist Prof. Dr. Markus Richter, Inhaber der Professur Technische Thermodynamik. Im Mittelpunkt der Forschung steht die Steigerung der Energieeffizienz von Wärmepumpen und Kältemaschinen. Dafür soll erstmals ein einfach anwendbares Berechnungsmodell für in der Wärme- und Kältetechnik eingesetzte „Öl-Kältemittel-Gemische“ entwickelt werden. An der Forschungsgruppe beteiligt sind neben der TU Chemnitz Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Dortmund, der TU Dresden, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, des Karlsruher Instituts für Technologie, der Ruhr-Universität Bochum und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen.



Prof. Dr. Markus Richter (r.), Sprecher der neuen DFG-Forschungsgruppe, sowie Dr. Daniel Zippies (hinten, links) und Sebastian Klink von der Professur Technische Thermodynamik erforschen das Verhalten von Öl-Kältemittel-Gemischen.

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Die TU Chemnitz ist Partnerin des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Grüne Mobilität ‚made in Saxony‘ – Innovative Lösungen für zukunftsweisende Automobil- und Industrieanwendungen (Future Mobility)“, das bis 2026 mit rund 17,7 Millionen Euro durch die Europäische Union und den Freistaat Sachsen über die „Sächsische Aufbaubank – Förderbank“ gefördert wird. Davon fließen mehr als zwei Millionen Euro an die Professur Schaltkreis- und Systementwurf (Leitung: Prof. Dr. Ulrich Heinkel) sowie an die Professur Smart Systems Integration (Leitung: Prof. Dr. Harald Kuhn). Die Kooperationspartnerinnen und -partner des Projektes erarbeiten unter der Federführung von Infineon Dresden innovative Lösungen für Mikrocontroller und Leistungshalbleiter von ersten Produktideen bis zur Hochvolumenfertigung. An der Professur Schaltkreis- und Systementwurf liegt der Forschungsschwerpunkt in der Entwicklung neuartiger modellbasierter Methoden für die Anwendung im Schaltkreistest. Die Professur Smart Systems Integration der TU Chemnitz treibt mit Hilfe modernster Machine-Learning-Methoden die Entwicklung innovativer Mikro- und Nanosysteme im Demonstrator- und Prototypenbereich voran.



Sanaz Ghazavi erprobt im Labor neuartige Testprogramme für Mikrochips.



Fakultät für Informatik

Die Professur Verteilte und selbstorganisierende Systeme (Leitung: Prof. Dr. Martin Gaedke) gehört zu einem internationalen Konsortium zum Aufbau eines europäischen Exzellenzzentrums zur Erforschung Künstlicher Intelligenz (KI), das über einen Zeitraum von drei Jahren mit mehr als elf Millionen Euro durch die EU gefördert wird. Ziel des Vorhabens „European Lighthouse to Manifest Trustworthy and Green AI“ (ENFIELD) ist es, Spitzenforschung, neue Technologien und die Ressourcen renommierter Forschungs- und Industriekollegen in Europa zu bündeln, um Grundlagenforschung in den Bereichen adaptive, grüne, menschenzentrierte und vertrauenswürdige KI voranzutreiben. Diese Säulen stellen neue, strategische Elemente dar, die für die erfolgreiche Entwicklung, Einführung und Akzeptanz von KI in Europa entscheidend sind. So soll länderübergreifend untersucht werden, wie KI-Anwendungen besser akzeptiert und in der Breite implementiert werden können. Die Chemnitzer Forschenden entwickeln mit ihren Partnern der Norwegian University of Science and Technology insbesondere neue Lösungen für KI-Anwendungen in kritischen Infrastrukturen wie dem Gesundheitswesen.



Zahlreiche Gäste waren der Einladung zum Festakt anlässlich des Fakultätsjubiläums gefolgt.

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wurde 30 Jahre alt. Am 8. Dezember 2023 feierten Fakultätsmitglieder und -angehörige sowie Absolventinnen und Absolventen das Gründungsjubiläum ihrer Fakultät gemeinsam mit zahlreichen Gästen. Beim akademischen Festakt wurde auf sehr erfolgreiche Jahre zurückgeblickt. So manche Anekdote rief Erinnerungen wach. Beschrieben wurden auch erfolgreiche Karrierewege von Alumnae und Alumni sowie aktuelle Entwicklungen in Lehre und Forschung. Beispielsweise erreichte der Chemnitzer Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen im Jahr 2023 im Hochschulranking der WirtschaftsWoche die Top 10 unter den deutschen Universitäten. Zudem ist die Fakultät im Projekt „Lernbrücke Chemnitz-Lviv 2.0“ aktiv, um ukrainische Forschende und Lehrende zu unterstützen und den Studienerfolg der vom Krieg betroffenen ukrainischen Studierenden und Promovierenden zu sichern. Darüber hinaus bringt etwa Prof. Dr. Dagmar Gesmann-Nuissl von der Professur Privatrecht und Recht des geistigen Eigentums seit 2023 ihre Expertise zur Blockchain-Technologie in das weltweite Wissenschaftsnetzwerk „Bloxberg Association for the Advancement of Science and Blockchain“ ein.



Sachsischer Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow überreichte Dr. Sylvia Jurchen von der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz den Sächsischen Lehrpreis 2023 in der Kategorie „Universitäten“.

Philosophische Fakultät

Dr. Sylvia Jurchen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Deutsche Literatur- und Sprachgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, wurde am 20. November 2023 mit dem Sächsischen Lehrpreis 2023 der Kategorie „Universitäten“ für den innovativen Geist und die engagierte Umsetzung neuer Lehrkonzepte ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde ihr durch den sächsischen Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow übergeben. Mit der Konzeption des Tandem-Seminars „Das Buch der natürlichen Weisheit“ führte die Chemnitzer Wissenschaftlerin gemeinsam mit PD Dr. Silvan Wagner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Germanistische Mediävistik der Universität Bayreuth, zwei eigenständige Seminare im Blended-Learning-Format universitätsübergreifend zusammen. Im Mittelpunkt standen die Fabeln des Buchs der natürlichen Weisheit von Ulrich von Pottenstein, eine deutsche Übertragung des lateinischen „Speculum Sapientiae“, die bislang noch nicht ediert wurde. Im Rahmen des Lehrprojekts sollten die Studierenden Transkriptionen einzelner Fabeln anfertigen, die wechselseitigen Bezüge analysieren, Forschung bibliographieren und die Fabeltexte interpretieren.



Jennifer Führer (r.), stellvertretende Direktorin des ZKFS, informierte Sachsischen Justizministerin Katja Meier (2. v. l.) und Sachsischen Innenminister Armin Schuster (2. v. r.) über aktuelle Schwerpunkte der kriminologischen Forschung. Prof. Dr. Gerd Strohmeier (l.), Rektor der TUC, begrüßte die beiden Mitglieder der Sächsischen Staatsregierung.

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Am 3. August 2023 hatte das Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e. V. (ZKFS), ein An-Institut der TUC und die erste selbstständige Forschungseinrichtung zur Kriminologie in Ostdeutschland, zwei Mitglieder der Sächsischen Staatsregierung zu Gast: Katja Meier, Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, und Armin Schuster, Sächsischer Staatsminister des Inneren, informierten sich über die Arbeit und insbesondere die Forschungsschwerpunkte des ZKFS, u. a. die Evaluation hinsichtlich der Zielerreichung des „Hauses des Jugendrechts“ Leipzig sowie eine deutschlandweit einmalige Längsschnittstudie zur Kriminalitätswahrnehmung. Direktor des ZKFS ist Prof. Dr. Frank Asbrock, Inhaber der Professur Sozialpsychologie an der TU Chemnitz.

Aus unseren Zentralen Einrichtungen

Forschungszentrum MAIN

Im Rahmen des geplanten Baus einer neuen Halbleiterfabrik in Dresden sowie der Intensivierung der wissenschaftlichen Beziehungen des Freistaates Sachsen zum Technologie-Standort Taiwan besuchten eine Delegation der Taiwan Semiconductor Manufacturing Company Limited (TSMC) am 15. September 2023 die TU Chemnitz. Im Forschungszentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen (MAIN) kamen sie mit Vertreterinnen und Vertretern der TU Chemnitz zu den Themen Mikroelektronik, Schaltkreisentwicklung und Halbleiterfertigung ins Gespräch. Gefragt war die Expertise von Prof. Dr. Oliver G. Schmidt, Inhaber der Professur Materialsysteme der Nanoelektronik



Eine Delegation der Taiwan Semiconductor Manufacturing Company Limited war im Forschungszentrum MAIN zu Gast.

und Wissenschaftlicher Direktor des Forschungszentrums MAIN, auch bei der Vorstellung der „Agenda für das Wissenschaftsland Sachsen SPIN2030“ durch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und den sächsischen Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow am 3. Februar 2023 in Leipzig. Hier präsentierte Prof. Schmidt in einer Keynote neueste Anwendungsfelder im Bereich der origami-inspirierten 4D-Mikroelektronik.



Die Vereinbarung wurde von deutscher Seite von Prof. Dr. Lothar Kroll (r.), Koordinator des Forschungsclusters MERGE, und Marc Fette (l.), Geschäftsführer der CTC GmbH, sowie von polnischer Seite vom Prorektor für Bildung der TU Breslau, Prof. Kamil Staniec, unterzeichnet.

Forschungscluster MERGE

Im Rahmen einer strategischen Initiative zur Förderung innovativer Forschung für eine nachhaltige Luftfahrt hat der Forschungscluster MERGE der TU Chemnitz gemeinsam mit der TU Breslau und der CTC GmbH, einem Unternehmen der Airbus Gruppe, am 7. November 2023 einen „Letter of Intent“ in Breslau unterzeichnet. Ziel der Kooperation ist es, durch gemeinsame Projekte im Bereich der Verbundwerkstoffe für die Luftfahrttechnologie wissenschaftliche Erkenntnisse zu vertiefen und innovative Luftfahrt-Anwendungen zu fördern. Neben gemeinsamer Forschung sieht die Vereinbarung Seminare, Konferenzen und Workshops, den Austausch von Lehrmethoden zur Entwicklung didaktischer Innovationen sowie einen Studierendenaustausch vor.

Universitätsbibliothek

Nach dem pandemiebedingten „stillen Einzug“ der Universitätsbibliothek (UB) der TU Chemnitz in die Alte Aktienspinnerei im Oktober 2020 holte die UB am 28. Juni 2023 ihre Einzugsfeier nach. Gefeierte wurde genau 1.000 Tage nach dem Einzug und gemeinsam mit den Kunstsammlungen Chemnitz, dem „Weltecho“ sowie Partnerinnen und Partnern auf dem nahegelegenen Brühl – und es kamen etwa 2.000 Besucherinnen und Besucher aus Chemnitz und Umgebung. Sie erfuhren viel Wissenswertes im Rahmen von Führungen, Ausstellungen und Mitmach-Aktionen. Ein besonderes Angebot der UB und der Open Science Initiative der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften war die „Open Science Night“ am 25. Oktober 2023. Die Gäste konnten sich darüber informieren, wie mit Hilfe von „Open Science“ der Wissenschaftsprozess für alle Bürgerinnen und Bürger über das Internet offen zugänglich, nachvollziehbar und nachnutzbar gemacht wird. Kurzfilme, persönliche Beratungen und ein „Escape Room“ verdeutlichten die Offenheit in der Wissenschaft.



Die Direktorin der Universitätsbibliothek, Angela Malz (l.), freut sich über viele Gäste im Rahmen der Einzugsfeier „1.000 Tage in der Alten Aktienspinnerei“.

Universitäts- rechenzentrum

Mit der Installation und Inbetriebnahme einer Netzersatzanlage am zentralen IT-Standort Straße der Nationen 62 wurde ein weiterer Meilenstein für einen sicheren und stabilen IT-Betrieb an der TU Chemnitz erreicht. Bei Ausfall des Stromnetzes versorgt die Anlage die zentrale Netzwerktechnik und IT einschließlich der Klimatisierung. Finanziert wurde das Projekt, das in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat Bauwesen und Technik umgesetzt wurde, vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. Bei der installierten Netzersatzanlage handelt es sich um eine Container-Lösung mit einer Nennleistung von 250 kW. Der Treibstoffvorrat ist für einen dreitägigen autarken Betrieb ausgelegt. Monatliche Funktionstests sollen einen sicheren Start der Anlage im Fehlerfall gewährleisten.



Der Container mit der neuen Netzersatzanlage wurde mit einem Kran im Innenhof des Böttcher-Baus positioniert.



Prof. Dr. Maximilian Eibl, Prorektor für Lehre und Internationales der TU Chemnitz, eröffnete die erste Ausgabe von „TUCteach“. Ulrike Rada, Referentin für Hochschuldidaktik der Hochschuldidaktik Sachsen (HDS), moderierte die Konferenz.

Hochschuldidaktik Sachsen

Am 8. Mai 2023 fand die erste Veranstaltung im Rahmen des neuen Weiterbildungs- und Diskussionsformates „TUCteach“ von Lehrenden für Lehrende an der TU Chemnitz mit rund 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im Fokus der Veranstaltung standen die Chancen und Risiken, die sich aus den verfügbaren KI-Technologien wie ChatGPT für Studium und Lehre ergeben. Die Expertinnen und Experten, die das Programm gestalteten, sprachen sich insbesondere gegen pauschale Verbote und für einen kritisch-reflektierten Einsatz von KI-Technologien aus. Das Format „TUCteach“ ist ein Angebot der Hochschuldidaktik mit der expliziten Ausrichtung von Lehrenden für Lehrende. Ziel der Weiterbildungen ist es, erprobte Lehrpraxis von Lehrenden der TU Chemnitz anderen Lehrenden zugänglich zu machen und einen Transfer in andere Fachbereiche zu ermöglichen. Es soll zudem ein Forum bieten, um Themen der Lehre, des Lernens und des Prüfens hochschulweit zur Diskussion zu stellen und Chancen wie auch Herausforderungen in der Hochschullehre zu benennen.

Zentrum für Lehrerbildung

Das Zentrum für Lehrerbildung der TU Chemnitz ist als Projektpartner an drei Vorhaben im Rahmen des Forschungs-, Innovations- und Transferprogramms „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt. Übergeordnetes Ziel der Initiativen ist es, wichtige Impulse für die Gestaltung des digitalen Lehrens und Lernens in der Schule zu leisten. Das BMBF fördert die Vorhaben der TU Chemnitz mit insgesamt 785.000 Euro. An den Projekten wirken mit: Prof. Dr. Meike Breuer, Direktorin des Zentrums für Lehrerbildung und Inhaberin der Professur Fachdidaktik Sport und Bewegungserziehung, Prof. Dr. Henriette Dausend, Inhaberin der Professur Fachdidaktik Englisch, und Prof. Dr. Michael Krelle, Inhaber der Professur Fachdidaktik Deutsch.



Prof. Dr. Henriette Dausend (l.), Prof. Dr. Meike Breuer, und Prof. Dr. Michael Krelle sind an den Projekten beteiligt.



Prof. Dr. Kai-Uwe Sattler (l.), Präsident der TU Ilmenau, Prof. Dr. Gerd Strohmeier (Mitte), Rektor der TU Chemnitz, und Prof. Dr. Jens Strackeljan, Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, unterzeichneten die Rahmenvereinbarung.

Zentrum für Mensch und Technik

Im Rahmen des Forschungs- und Innovationsnetzwerks Chemnitz-Ilmenau-Magdeburg (CHIM) unterzeichneten Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Kai-Uwe Sattler, Präsident der TU Ilmenau, und Prof. Dr. Jens Strackeljan, Rektor der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) Magdeburg, am 13. Oktober 2023 eine neue Rahmenvereinbarung, um die langjährige Zusammenarbeit der Universitäten mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Profil zu stärken. Die neue Vereinbarung regelt die künftige wissenschaftliche Zusammenarbeit und Organisation des CHIM-Netzwerks. Jede der drei Universitäten bringt ihre spezielle Expertise ein – die TU Chemnitz mit dem neu gegründeten Zentrum für Mensch und Technik (MeTech) auf dem Gebiet „Mensch-Maschine-Interaktion und Kognitive Systeme“, die TU Ilmenau im Bereich „Intelligente Sensorik und komplexe Systeme“ und die OVGU Magdeburg im Forschungsfeld „Künstliche Intelligenz und Digital Engineering“.



An der TU Chemnitz fand u. a. die „Across-Summer School“ zum Thema „Humans & Technology“ statt.

Internationales Universitätszentrum

Vertreterinnen und Vertreter der von der TU Chemnitz koordinierten europäischen Hochschulallianz „Across - European University for Cross-Border Knowledge Sharing“ tagten vom 16. bis 19. Oktober 2023 an der TU Chemnitz, um die gemeinsame Strategie in den Kernbereichen Lehre, Forschung und Transfer weiterzuentwickeln. Ein Beispiel der gelebten Partnerschaft der Across-Allianz sind die internationalen „Across Seasonal Schools“. 105 Studierende von zehn Across-Partnereinrichtungen aus neun europäischen Ländern nutzten 2023 an der TU Chemnitz im Rahmen von vier „Seasonal Schools“ die Gelegenheit, mit internationalen Kolleginnen und Kollegen zu arbeiten und voneinander zu lernen. Das Format wurde aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Eine gute Gelegenheit zum Netzwerken bot am 19. September 2023 ein Treffen beim „Campus-Grillen“, bei dem Geförderte im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung und des „Visiting Scholar Program“ der TU Chemnitz mit Vertreterinnen und Vertretern der Universität ins Gespräch kamen. Auch die Netzwerk-Tagung der Alexander von Humboldt-Stiftung an der TU Chemnitz vom 8. bis 10. Februar 2023 ermöglichte den Austausch mit exzellenten internationalen Nachwuchsforschenden.

Zentrum für Wissens- und Technologietransfer

Die Gründer-Teams von NanoSen aus Chemnitz, TRID Systems aus Dresden und greenhub solutions aus Leipzig setzten sich am 10. November 2023 beim 6. TUclub-Wettbewerb der TU Chemnitz mit ihren innovativen Geschäftskonzepten durch. Die drei Start-ups aus den Bereichen Nanokomposit-Kraftsensoren, Waldbrandprävention und „Indoor Farming Solutions“ überzeugten mit ihren Geschäftskonzepten und erhalten eine Unterstützung in der frühen Gründungsphase. Das TUclub ist ein Baustein zur Förderung von Ausgründungen aus der TU Chemnitz. Ziel des TUclubs ist zum einen eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Universität und deren bessere Vernetzung mit der Wirtschaft. Zum anderen soll in der Region Chemnitz ein nachhaltiges Wachstum stimuliert werden. Das Gründungsnetzwerk SAXEED an der TU Chemnitz bietet seit 2023 mit dem eigenen Podcast-Format „Gründungswelle“ spannende Einblicke in Ausgründungen aus der Universität und den Übergang in das anschließende Unternehmertum. Zudem geben haupt- oder nebenberuflich Selbstständige wertvolle Einblicke in ihre Erfahrungen und das regionale Startup-Ökosystem in und um Chemnitz. Erstmals wurden 2023 zwei Ideenwerkstätten zusammen mit dem Klinikum Chemnitz durchgeführt, um die Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Transfer zu intensivieren. Dabei wurden gemeinsame Kooperationsfelder und erste Projektideen eruiert.



Das Team des Chemnitzer Gründungsprojektes „NanoSen“ (im Bild v. l.): Dr. Sonia Bradai, Rick Henkner, Rajarajan Ramalingame und Joseph Stephens.

Zentrum für Fremdsprachen

Als Höhepunkt des Kurses zur ukrainischen Sprache und Kultur, der im Sommersemester 2023 erstmalig vom Zentrum für Fremdsprachen der TU Chemnitz angeboten wurde, fand am 14. Juni 2023 ein ukrainischer Nachmittag statt. Diese Veranstaltung wurde von der Kursleiterin Nataliya Bakman gemeinsam mit dem Haus der Kulturen AGIUA e. V. vorbereitet und durchgeführt. Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Angehörige der TU Chemnitz und Gäste aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen wurden dazu eingeladen, die faszinierende Welt der ukrainischen Volkskunst, Musik, Traditionen und Bräuche zu erleben. Finanziell unterstützt wurde das Vorhaben durch das Projekt „TU4Ukraine“ des Internationalen Universitätszentrums der TU Chemnitz. Das Projekt wird gefördert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst aus Mitteln des Auswärtigen Amtes.



Nataliya Bakman, die selbst russische und ukrainische Wurzeln hat, leitete den Einführungskurs zur ukrainischen Sprache und Kultur.



Beim 10. Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses betrachteten Prof. Dr. Andreas Undisz (Professur Elektronenmikroskopie und Mikrostrukturanalytik), Dr. Isabell Winkler (Professur Forschungsmethodik und Evaluation) und die Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung, Prof. Dr. Anja Strobel (v. l. n. r.) den Promotionsverlauf aus verschiedenen Perspektiven.

Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Neben dem regulären Weiterbildungsprogramm fanden 2023 am Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs (ZfWN) zusätzliche Veranstaltungen für Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs statt. So boten die fünfte „Brown Bag Break“ am 25. Mai 2023 sowie der zweite „ZfWN-Wandertag“ am 16. Juni 2023 gute Gelegenheiten zum Vernetzen. Am 30. November 2023 wurde der 10. Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses veranstaltet. 50 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler nahmen an den Sessions teil. Dort informierten sie sich über Themen im Zusammenhang mit der Promotions- und Postdoc-Phase, hörten Erfahrungsberichte und tauschten sich in Diskussionsrunden aus. Zudem waren Botschafterinnen und Botschafter der Fakultäten sowie mehrerer Zentraler Einrichtungen der TU Chemnitz vor Ort, um mit den Teilnehmenden zu sprechen.



Die im Juni 2023 eröffnete Disc-Golf-Anlage ist weitläufig um den Sportplatz der TU Chemnitz verteilt.

Zentrum für Sport und Gesundheitsförderung

Am 1. Juni 2023 stand der Sportplatz auf dem Campus Reichenhainer Straße im Zeichen von Spiel, Spaß und Gesundheit. Mehr als 300 Gäste besuchten die Mitmachangebote und zahlreiche Stände des Campus- und Sportfestes sowie des Tages der Gesundheit der TU Chemnitz. Beide Veranstaltungsformate wurden vom Zentrum für Sport und Gesundheitsförderung (ZfSG) gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern organisiert. Ein Höhepunkt war die Eröffnung der neuen Disc-Golf-Anlage durch den Prorektor für Lehre und Internationales, Prof. Dr. Maximilian Eibl. Auf dem DiscGolfPark können fortan Studierende und Beschäftigte der TU Chemnitz ihr Geschick mit der Wurfscheibe unter Beweis stellen.

Im Jahr 2023 endete das Projekt „Bewegt studieren - Studieren bewegt 2.0“, in dem das ZfSG gemeinsam mit der Professur Produktionssysteme und -prozesse (Leitung: Prof. Dr. Martin Dix) „Bewegte Pausen“ im Videoformat mit Avataren umgesetzt hat. Die kurzen Videos sind im Online-Portal Videocampus Sachsen zu finden und können jederzeit von Dozentinnen und Dozenten in ihrer Präsenz- oder Online-Lehre eingebunden werden. So kann die inaktive Sitzzeit der Studierenden in Lehrveranstaltungen durch Konzentrations-, Beweglichkeits-, Kräftigungs- und Entspannungsübungen unterbrochen werden.

Außenstellen der TU Chemnitz

„Smart Rail Connectivity Campus“ nimmt deutlich Gestalt an



Bild links: Blick auf den nördlichen Kopfbau des Unteren Bahnhofes in Annaberg-Buchholz. Bild rechts: Prof. Dr. Gerd Strohmeier (2. v. l.), Rektor der TU Chemnitz, und Rolf Schmidt (2. v. r.), Oberbürgermeister der Stadt Annaberg-Buchholz, unterzeichnen den Kooperationsvertrag zwischen der Deutschen Bahn AG, der TU Chemnitz und dem Smart Rail Connectivity Campus e. V.

Mit der feierlichen Einweihung des fertiggestellten nördlichen Kopfbaus am Unteren Bahnhof in Annaberg-Buchholz – einem wesentlichen Teil der Außenstelle der TU Chemnitz – wurde am 3. April 2023 ein wichtiger Meilenstein beim Aufbau des Forschungs-, Entwicklungs- und Erprobungsstandorts zur Automatisierung und Digitalisierung des Schienenverkehrs erreicht. An der Einweihung nahmen der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, der sächsische Wissenschaftsminister, Sebastian Gemkow, der Oberbürgermeister der Stadt Annaberg-Buchholz, Rolf Schmidt, der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, sowie weitere Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik teil. Den Forschenden der TU Chemnitz stehen vom Erdgeschoss bis zum 2. Obergeschoss des Kopfbaus auf einer Gesamtfläche von etwa 680 Quadratmetern mehrere Büroräume, ein Workshop- und Kreativbereich, ein Common Room sowie ein Serverraum zur Verfügung. Künftig soll neben dem Kopfbau noch eine Forschungshalle errichtet werden. Darüber hinaus wird entlang der von der Erzgebirgsbahn betriebenen Teststrecke zwischen Annaberg-Buchholz und Schwarzenberg ein Digitales Testfeld Bahn (DTB) aufgebaut beziehungsweise weiterentwickelt. Es dient der Erforschung und der Entwicklung technologischer Lösungen für die Digitalisierung des Schienenverkehrs bis zur Anwendungsreife. Der am 3. April zwischen der Deutschen Bahn, der TU Chemnitz und dem Smart Rail Connectivity Campus e. V. geschlossene Kooperationsvertrag konkretisiert die angestrebte Zusammenarbeit, u. a. zum Future Railway Mobile Communication System (FRMCS).

Forschungsplattform Kälte- und Energietechnik (KETEC) beeindruckt auf „Markt der Innovationen“

Am 18. Dezember 2023 war das Interesse an der Informations- und Netzwerkveranstaltung zum Bundeskompetenzzentrum für Kälte- und Klimatechnik (KETEC) – Herzstück der Außenstelle der TU Chemnitz in Reichenbach im Vogtland – sehr groß. Unter anderem präsentierten die Professur Technische Thermodynamik (Leitung: Prof. Dr. Markus Richter), die Institut für Luft- und Kältetechnik gGmbH Dresden sowie das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE Freiburg im Breisgau aktuelle Forschungsarbeiten. Gemeinsam bauen sie die Forschungsplattform Kälte- und Energietechnik (KETEC) auf, welche die Erforschung und Entwicklung neuer Kälte- und Energietechnologien und den Aufbau, Betrieb, Test und die Verbesserung der hierfür notwendigen Anlagen ermöglicht. 36 Veröffentlichungen, 52 Vorträge, vier Patentanmeldungen, drei Gebrauchsmuster und diverse Demonstratoren, die u. a. auf dem „Markt der Innovationen“ in Reichenbach in Augenschein genommen werden konnten, sind Ausdruck der sehr erfolgreichen bisherigen Arbeiten. Auch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer informierte sich über den Projektfortschritt. Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) signalisierte, dass die Planung der Außenstelle der TU Chemnitz beauftragt wird. Als KETEC-Standort wird das einstige Güterbahnhofsareal in Reichenbach favorisiert.



Beim Rundgang über den „Markt der Innovationen“ kamen der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer (Mitte) und der Reichenbacher Oberbürgermeister Henry Ruß (2. v. r.) auch mit Prof. Dr. Uwe Götze (r.), Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz, und Prof. Dr. Markus Richter (l.), Inhaber der Professur Technische Thermodynamik der TU Chemnitz, ins Gespräch.

Forschungsteam der „Carbon LabFactory“ geht an den Start



Für sie ist die „Carbon LabFactory Sachsen“ ein Leuchtturmprojekt des Lausitzer Strukturwandels (v. l.): Thomas Schmidt, Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung, und Prof. Dr. Lothar Kroll, Inhaber der Professur Strukturleichtbau/Kunststoffverarbeitung der TU Chemnitz.

Die TU Chemnitz etabliert mit der „Carbon LabFactory Sachsen“ als Außenstelle der TU Chemnitz in Boxberg/Oberlausitz unter der Federführung der Professur Strukturleichtbau/Kunststoffverarbeitung (Leitung: Prof. Dr. Lothar Kroll) bis 2026 eines der großen Leuchtturmprojekte des Lausitzer Strukturwandels. Der auf die gesamte Wertschöpfungskette ausgerichtete und in dieser Form weltweit einzigartige Forschungscampus legt den Fokus auf die Erforschung „grüner“ Carbonfasern und deren nachgeschalteten Prozessrouten bis hin zum Hochleistungsbauteil. Im Vergleich zu bestehenden Einrichtungen in den USA und Australien wird erstmals die Carbonfaser-Forschung ganzheitlich vom Molekül bis zum fertig hergestellten Strukturbauteil im Pilotlinienmaßstab betrachtet. Im Jahr 2023 begann der Aufbau eines Forschungsteams, das Ende des Jahres bereits sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfasste. Sie sind dem neu etablierten Forschungsbereich „Carbonfaser- und Verarbeitungstechnologien“ zugeordnet, der in den kommenden Jahren weiter wachsen soll. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Projekts „InnoCarbEnergy“, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten (STARK).

Forschungszentrum für treibhausgasneutrale Kreislaufwirtschaft am Standort „Schwarze Pumpe“



Prof. Dr. Uwe Götze, Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz (l.), Prof. Dr. Alexander Kratzsch, Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz (2. v. l.), Prof. Dr. Ursula M. Staudinger, Rektorin der TU Dresden (Mitte), Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht, Rektor der TU Bergakademie Freiberg (2. v. r.), und CircEcon-Geschäftsführer Prof. Dr. Niels Modler, TU Dresden (r.), trafen sich zur konstituierenden Sitzung des Lenkungsausschusses für CircEcon an der TU Dresden.

Mit der konstituierenden Sitzung des Lenkungsausschusses für den Forschungscluster „CircEcon – Green Circular Economy“ am 16. August 2023 haben die Rektorate der TU Chemnitz, der TU Dresden, der TU Bergakademie Freiberg und der Hochschule Zittau/Görlitz den entscheidenden Schritt getan, um wegweisende Lösungen für die Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft zu entwickeln und die Wettbewerbsfähigkeit der Lausitz zu stärken. Geplanter Sitz des Forschungszentrums ist der Industriepark „Schwarze Pumpe“. Bund und Land fördern das Projekt mit 108 Millionen Euro. Mit CircEcon geht mittlerweile die vierte Außenstelle der TU Chemnitz an den Start.

Über unsere Studierenden

Jeweils rund 1.300 Gäste folgten der Einladung der Studierendenclubs zu den Semesterauftaktpartys.

Stimmungsvoller Semesterauftakt

Restlos ausverkauft waren am 12. April und am 11. Oktober 2023 die Semesterauftaktpartys, die von den Studierendenclubs FPM, PEB, windKanal und dem Filmclub mittendrin mit Unterstützung des Akademischen Sanitätsdienstes organisiert wurden. Jeweils mehr als 1.300 Studierende und Gäste strömten ins Zentrale Hörsaal- und Seminargebäude, das zuvor in eine bunte Partylocation verwandelt wurde. Der musikalische Start ins neue Semester ist traditionell auch für die neuen Studierenden eine ideale Gelegenheit, das Campusleben und neue Menschen aus der „TUC-Familie“ kennenzulernen.



Michelle Günther (l.) und Maxi Lea Hannemann wurden im universitätsübergreifenden Projekt StartTraining ausgezeichnet.

Innovative Förderkonzepte für Schülerinnen und Schüler geehrt

Das Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung der Universität Leipzig vergab am 3. Juli 2023 seine StartTraining-Preise an sächsische Lehramtsstudierende, die Schülerinnen und Schüler beim Lernen begleitet haben. Zwei Preise gingen an Studierende des Studienganges Lehramt an Grundschulen der TU Chemnitz: Michelle Günther wurde für besondere Leistungen im „StartTraining“, in dem Lehrkräfte an Schulen unterstützt werden, prämiert. Einer der Nebenpreise ging an Maxi Lea Hannemann. In ihrer Einreichung für den Preis setzte sich die Studentin reflektierend mit ihren Erfahrungen auseinander und entwickelte Ideen, Konzeptionen und Materialien zur Nachnutzung.

Austausch zwischen Generationen in der "Bunten Runde"

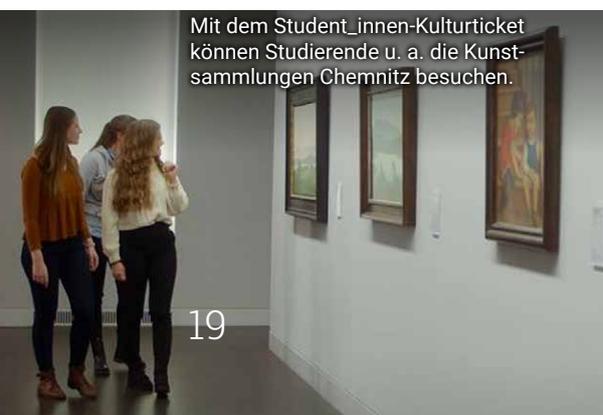
Die „Bunte Runde“ ist ein Kooperationsprojekt des Geriatriezentrums am Klinikum Chemnitz und der Professur Angewandte Gerontopsychologie und Kognition (Leitung: Prof. Dr. Georg Jahn) der TU Chemnitz. Im Rahmen dieses Projektes gestalteten zehn Studierende ein abwechslungsreiches Programm für Rehabilitandinnen und Rehabilitanden. Beispielsweise bot die „Bunte Runde“ viel Raum für gemeinsame Spiele und Rätsel, Musizieren, Basteln und Bewegung. Im Austausch zwischen den Generationen konnten die Chemnitzer Studierenden ihre Kenntnisse aus Studium und Praktika einbringen.



TUC-Studentin Miriam Knüppel assistiert bei einem Themennachmittag der „Bunten Runde“ im Geriatriezentrum des Klinikums Chemnitz.

Student_innen-Kulturticket ermöglicht freie Eintritte

Mit dem Student_innen-Kulturticket können Studierende u. a. die Kunstsammlungen Chemnitz besuchen.

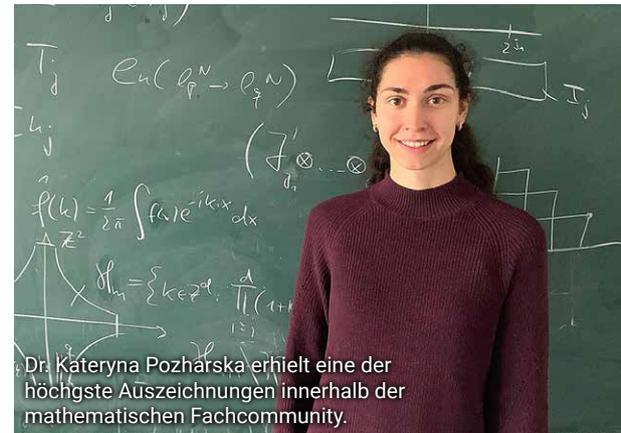


Das Student_innen-Kulturticket ermöglicht den Chemnitzer Studierenden freien Eintritt in zahlreiche Museen, Theater und Kulturstätten in Chemnitz. 2023 neu hinzugekommen sind das smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, das Fritz Theater und die Neue Sächsische Galerie. Das Ticket resultiert aus den erfolgreichen Verhandlungen und dem Engagement des Student_innenrates der TU Chemnitz. Die Finanzierung des Tickets erfolgt über den Semesterbeitrag der Studierenden.

Über unseren wissenschaftlichen Nachwuchs

Herausragende Nachwuchsforscherinnen und -forscher ausgezeichnet

Auch 2023 feierten viele Nachwuchsforscherinnen und -forscher der TU Chemnitz herausragende Erfolge. Unter ihnen war Dr. Kateryna Pozharska, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Angewandte Analysis (Leitung: Prof. Dr. Tino Ullrich), die mit dem „Joseph F. Traub Prize“ ausgezeichnet wurde, der mit 1.000 US-Dollar dotiert ist. Es handelt sich dabei um eine der höchsten Ehrungen innerhalb der mathematischen Fachcommunity der „Information Based Complexity“ (IBC). Die Preisvergabe resultierte aus einem herausragenden Forschungsbeitrag der Ukrainerin. In ihrem Forschungsfeld geht es um die Reduktion von Information als Grundlage, um unbekannte hochparametrische Zusammenhänge beispielsweise im Bereich des Maschinellen Lernens zu rekonstruieren.



Dr. Kateryna Pozharska erhielt eine der höchsten Auszeichnungen innerhalb der mathematischen Fachcommunity.



Hongmei Tang wurde im Rahmen der Herbsttagung der European Materials Research Society in Warschau am 20. September 2023 mit einem „Young Researcher Award“ ausgezeichnet. Tang ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen (MAIN) der TU Chemnitz. Als Mitglied der Forschungsgruppe von Dr. Minshen Zhu, die mit einem ERC Starting Grant gefördert wird, erforscht sie winzige Batterien und deren Integration in mikroelektronische Systeme. Die Auszeichnung ist mit 450 Euro dotiert.



Jonathan Apell, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Elektronenmikroskopie und Mikrostrukturanalytik (Leitung: Prof. Dr. Andreas Undisz), wurde am 30. August 2023 mit einem „Young Scientist Grant“ der „European Federation of Corrosion“ (EFC) für seine Forschung zu frühen Oxidationsstadien komplexer Legierungen ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Fachkonferenz „EUROCORR 2023“ in Brüssel statt, die von der EFC-Fachgesellschaft als größte europäische Tagung zum Themengebiet „Korrosion“ ausgerichtet wird. Die Auszeichnung ist mit einem Forschungsaufenthalt am „High Temperature Corrosion Centre“ der „Chalmers University of Technology“ in Schweden verbunden.

Erfolgreicher Workshop zu atomar präziser Oberflächentechnologie

Am 11. und 12. September 2023 fand an der TU Chemnitz der dritte Workshop des Innovations-Netzwerks für Atomlagenprozessierung (Atomic Layer Process Innovation Network - ALPIN) statt. Mehr als 80 Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland waren vor Ort – ein neuer Rekord für ALPIN. Zentrale Idee der ALPIN-Workshops ist es, neben den teils sehr teuren Tagungen und Workshops der internationalen Fachverbände, ein niederschwelliges Angebot für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu etablieren, um aktuelle Forschungsergebnisse zu präsentieren und sich vernetzen zu können.



Linda Jäckel und Dr. Jörg Schuster vom Zentrum für Mikrotechnologien diskutieren am Computermodell einer Anlage zur Atomlagenabscheidung mögliche Prozessoptimierungen. Zusammen mit einem Team vom Fraunhofer-Institut ENAS organisierten sie die ALPIN 2023.

Preise und Deutschlandstipendien



Am 16. November 2023 würdigte die TU Chemnitz herausragende Leistungen ihrer Mitglieder und Angehörigen in den Bereichen Studium, Lehre, Forschung und Transfer sowie im gesellschaftlichen und interkulturellen Engagement. So vergab die TU Chemnitz im Rahmen eines Festaktes im Hörsaalgebäude vier Lehrpreise, zwei Forschungspreise, vier Transferpreise, neun Universitätspreise, den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) sowie fünfmal den Eleonore-Dießner- und viermal den Marie-Pleißner-Preis 2023. Darüber hinaus vergab die Universität 81 **Deutschlandstipendien** für herausragende Leistungen im Studium und für die Gesellschaft.

Der „Studiengangsbezogene Lehrpreis“ ist mit 5.000 Euro, die weiteren Lehr-, Forschungs-, Transfer- und Universitätspreise, der DAAD-Preis sowie der Eleonore-Dießner- und der Marie-Pleißner-Preis sind jeweils mit 1.000 Euro dotiert. Die Universitätspreise für die jeweils besten Abschlussarbeiten aller Fakultäten und des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB) vergibt die TU Chemnitz gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. Die Eleonore-Dießner- bzw. Marie-Pleißner-Preise zeichnen hervorragende Abschlussarbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen aller Fakultäten und des ZLB aus. Weitere Informationen: www.mytuc.org/preise2023



Die **Universitätspreise** erhielten für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten (im Bild, Beginn: obere Reihe, v. l.):

- Dr. Anja Herrmann-Fankhänel (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Dr. Henrik Kenneth Bent Axel Andersen (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften)
- Dr. Julia Hiemer (Fakultät für Naturwissenschaften)
- Dr. Mario H. Müller (Philosophische Fakultät)
- Dr. Michael Schmischke (Fakultät für Mathematik)
- Dr. Tim Aschenbruck (Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik)
- Luisa Schottstedt (Fakultät für Maschinenbau)
- Marion Möckel (Zentrum für Lehrerbildung)
- Belinda Schantong (Fakultät für Informatik)



Den „**DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender bzw. Promovierender an den deutschen Hochschulen**“ erhielt Agésilau Silva de Carvalho Neto aus Brasilien, der im Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation/ Interkulturelle Kompetenz studiert. Er überzeugte sowohl mit seinen herausragenden fachlichen Leistungen als auch mit seinem gesellschaftlichen Engagement, insbesondere für die Integration von Geflüchteten.

Den **Eleonore-Dießner-Preis** erhielten (im Bild v. l.):

- Josefine Dukar (Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik)
- Belinda Schantong (Fakultät für Informatik)
- Ava Chavoshi (Fakultät für Maschinenbau)
- Annina Missikewitsch (Fakultät für Naturwissenschaften)
- Kseniya Akhalaya (Fakultät für Mathematik)

Den **Marie-Pleißner-Preis** erhielten (im Bild v. l.):

- Iris Poppele (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften)
- Annelie Neumann (Philosophische Fakultät)
- Alina Vogel (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Annabell Kühnert (Zentrum für Lehrerbildung)





Der **„Studiengangsbezogene Lehrpreis“** zeichnet einen Studiengang aus, der beispielhaft für die Umsetzung exzellenter Lehre steht. Prämiert wurde der Masterstudiengang „Data Science“, dessen Studierende durch die enge Verzahnung mit Unternehmen frühzeitig praktische Erfahrungen sammeln können. Die Anerkennung resultiert auch aus der Einführung neuer Vorlesungen u. a. zu „Machine Learning“.



Den **Lehrpreis für den lernförderlichen Einsatz digitaler Technologien** erhielt Kristin Kindermann-Güzel von der Professur Fachdidaktik Englisch am Zentrum für Lehrerbildung für die Entwicklung digitaler Lernumgebungen für das Seminar „Skills and Competencies in the English Primary Classroom“ im Rahmen des Projekts DigiLeG. Dazu gehört das Ganztagsangebot „Learn English with Digital Tools“.



Den **Lehrpreis für innovative Lehre** erhielt Prof. Dr. Tino Ullrich, Inhaber der Professur Angewandte Analysis, für die Neukonzipierung der Vorlesungen „Analysis I“ und „Analysis II“, die Studierenden im ersten Studienjahr mathematische Kernkompetenzen vermitteln, auf die in weiterführenden Vorlesungen aufgebaut werden kann. Traditionelle Lehrformen werden mit digitalen Angeboten kombiniert.



Den **Lehrpreis für lehrende Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen** erhielt Fabian Samad von der Professur Magnetische Funktionsmaterialien für seine innovative Verbindung von Forschung und Lehre in den von ihm geleiteten Übungsgruppen, in denen Studierende forschungsrelevante Problemstellungen bearbeiten, um eine wissenschaftliche Arbeitsweise zu trainieren.



Den **Forschungspreis in der Kategorie „DFG – Erfolgreiche DFG-Erstantragstellung“** erhielt Dr. Susann Hausner von der Professur Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde, die erfolgreich das Projekt „Modifizierte Nanopasten für prozesstechnisch druckloses Nanofügen im konstruktiven Bereich“ einwarb. In diesem Projekt wird der innovative Prozess des Nanofügens weiterentwickelt.



Den **Forschungspreis in der Kategorie „EU – Erste erfolgreiche Projektakquise aus EU-Mitteln“** erhielt Martin Möbius vom Zentrum für Mikrotechnologien, der das Projekt „Einzelphotonenquelle und -detektor auf der Grundlage neuartiger Materialien für den Nachweis von endokrinen Stoffen (GREENER)“ akquirierte. Im Projekt wird ein modularer Biosensor zur Wasseranalyse entwickelt.



Den **Transferpreis in der Kategorie „Wissenschaftskommunikation“** erhielt Prof. Dr. Frank Asbrock, Inhaber der Professur Sozialpsychologie, gemeinsam mit dem von ihm geleiteten Team des Zentrums für kriminologische Forschung Sachsen e. V., die Informationen zu kriminologischen Themen zielgruppengenaue über verschiedene Kommunikationskanäle vermitteln.



Den **Transferpreis in der Kategorie „Weiterbildung, Lebenslanges Lernen und weitere gesellschaftlich relevante Beiträge“** erhielt Dr. Dana Uhlig von der Professur Finanzmathematik, die gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihrer Fakultät für den jährlich stattfindenden "Tag der Mathematik" praktisch umsetzbare Lehr-Lern-Formate für verschiedene Zielgruppen konzipierte.



Den **Transferpreis in der Kategorie „Netzwerkbildung, Verwertung sowie Ausgründung“** erhielten Dr. Matthias Rehm und Armin Schleinitz von der Professur Produktionssysteme und -prozesse, die das deutsch-polnische Innovationsnetzwerk „META – Manufacturing 4.0 durch Entwicklung und Transfer progressiver Automatisierungslösungen“ bis März 2023 erfolgreich managten.



Den **Transferpreis in der Kategorie „Gesellschaftliches Engagement innerhalb und außerhalb der Universität“** erhielt Prof. Dr. Vladimir Shikhman, Inhaber der Professur Wirtschaftsmathematik, für sein umfangreiches und vielfältiges gesellschaftliches Engagement für die Ukraine. Er entwickelte Unterstützungsangebote für Geflüchtete und ist unter anderem Mitgründer der TUC-Geflüchtetenhilfegruppe.

Die vier Transferpreise wurden gesponsert von der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH.

Teilhabemöglichkeiten für alle & Diversity

„Charta der Vielfalt“ unterzeichnet

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz, hat die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Damit tritt die TU Chemnitz als eine der größten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in der Stadt Chemnitz einem bundesweiten Diversity-Netzwerk von Institutionen und Unternehmen bei und verpflichtet sich, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und geprägt von gegenseitigem Respekt ist. Darüber hinaus ist es ein Ziel der TU Chemnitz, im Netzwerk sowohl Partnerinnen und Partner zur Unterstützung als auch Ideen und Fachwissen bei der Umsetzung ihrer Diversity-Strategie zu finden.



Rund 600 Gäste besuchten die Festveranstaltung.

30 Jahre Seniorenkolleg

Das Seniorenkolleg an der TU Chemnitz blickte am 13. Oktober 2023 im Rahmen einer Festveranstaltung auf drei Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit zurück. Den Festvortrag hielt der Politiker Dr. Gregor Gysi zum Thema „Wissen ist Macht – Politik braucht Übersetzung“. Im Rahmen der Veranstaltung gab auch Prof. Dr. Roland Schöne, langjähriger Leiter des Seniorenkollegs, Einblicke in die Aktivitäten des Bildungsanbieters. Etwa 850 Referentinnen und Referenten gestalteten in den vergangenen drei Jahrzehnten die Vorlesungen. Große Resonanz fanden etwa 320 Bildungsexkursionen. Außerdem wurden Kurse zum Umgang mit dem Smartphone und dem PC sowie Sprachkurse angeboten.

Rekordteilnahme beim Chemnitzer Firmenlauf

Rund 230 Laufbegeisterte der TUC-Familie sind am 6. September 2023 in Teams oder ganz individuell für die Universität bei der Neuauflage des Chemnitzer Firmenlaufs angetreten – weitaus mehr als in den Vorjahren. Bei den Männern war Pierre Kiesewetter vom Team „Bewegungswissenschaft“ schnellster Läufer der TU Chemnitz und erreichte Platz 26 in der Einzelwertung. Laura Lippert vom Team „The Fast and Fourierous“ der Fakultät für Mathematik war die schnellste Läuferin der Universität und kam auf Platz 51. Mit 19 Läuferinnen und Läufern war das Institut für Werkzeugmaschinen und Produktionsprozesse (IWP) 2023 das größte Team der TU Chemnitz.



Nach dem Firmenlauf hat das Team „The Fast and Fourierous“ gemeinsam mit dem Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier (r.), auf ihr gutes Durchhaltevermögen und die sehenswerten Laufergebnisse angestoßen.

Vielfalt gemeinsam gestalten beim ersten Diversity-Tag

Der erste „Diversity-Tag“ der TU Chemnitz am 23. Mai 2023 stand im Zeichen des Zuhörens und Aufeinander-Zugehens. An verschiedenen Ständen im „Fresh Cube“ der Mensa konnten Studierende, Beschäftigte sowie weitere Besucherinnen und Besucher mit Vertreterinnen und Vertretern der Universität unter anderem darüber ins Gespräch kommen, was Vielfalt ausmacht und wie sie an der Universität gelebt und gestaltet werden kann. Interessierte brachten über 200 Ideen und Hinweise zur künftigen Gestaltung von Diversität an der Universität ein.



Qualitätssiegel „familien- gerechte hochschule“ erneut zuerkannt

Der TU Chemnitz wurde das Zertifikat „familiengerechte hochschule“ nach einem zweiten Dialogverfahren mit der berufundfamilie Service GmbH und der Prüfung der Ergebnisse durch externe Gutachterinnen und Gutachter erneut bestätigt– mit dem Erhalt des Zertifikats mit Prädikat als besondere Anerkennung der „langjährigen, nachhaltigen familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik“. Sie ist die erste Hochschule in Sachsen, die bereits 2006 auditiert wurde.



Die Schülerinnen konnten am „Girls‘ Day“ z. B. beim kreativen Schweißen in der Schüler- und Studierendenwerkstatt der Fakultät für Maschinenbau ein "Metallmännchen" herstellen.

Erstmalige Organisation des International Women-in-Science Day

An der TU Chemnitz sind die Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses, die Unterstützung von Frauen auf dem Weg in Führungspositionen und die Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf wichtige Themen einer immer komplexer werdenden Arbeits-, Forschungs- und Studienumgebung. Deshalb wurde am 2. Februar 2024 erstmalig ein „International Women-in-Science Day“ an der TU Chemnitz organisiert, an dem Wissenschaftlerinnen aller Karrierestufen sowie Studentinnen teilnehmen können. Das Programm wurde seit 2023 von der Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, Prof. Dr. Anja Strobel, und der Gleichstellungsbeauftragten der TU Chemnitz, Karla Kepsch, vorbereitet.

Schülerinnen besuchen die Universität am „Girls‘ Day“

Im Rahmen des bundesweiten „Girls‘ Day“ am 27. April 2023 hatte die TU Chemnitz ein vielfältiges Programm mit Informations- und Mitmachangeboten aus den Bereichen Physik, Chemie, Mathematik, Materialwissenschaften, Mikro- und Nanoelektronik sowie Wirtschaftswissenschaften vorbereitet. Schülerinnen aus Chemnitz und Umgebung nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort an einigen Stationen zu informieren und auszuprobieren.



Der „International Women-in-Science Day“ startete mit einem Vortrag von Prof. Dr. Pamela Billig Mello-Carpes, Professorin und Prorektorin an der Bundesuniversität Pampa (UNIPAMPA) in Brasilien, die derzeit als Gastwissenschaftlerin an der TU Chemnitz tätig ist.

Wertschätzung

Ehrennadel der TU Chemnitz für besondere Verdienste

In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die TU Chemnitz beim Aufbau des „Smart Rail Connectivity Campus“ (SRCC) in Annaberg-Buchholz erhielt Thomas Proksch, langjähriger Bürgermeister für Wirtschaft und Bau der Stadt Annaberg-Buchholz, die Ehrennadel der TU Chemnitz. Der Rektor, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, verlieh die Auszeichnung im Rahmen der Verabschiedung von Proksch, der das Rathaus nach 21 Jahren verließ. Proksch setzte sich maßgeblich für die Sanierung und Erweiterung des nördlichen Kopfbaus am Unteren Bahnhof in Annaberg-Buchholz – einem wesentlichen Teil der Außenstelle der TU Chemnitz – ein, der im April 2023 feierlich eingeweiht wurde. Er war Sprecher des Lenkungskreises des SRCC und ist seit Gründung des SRCC e. V. Mitglied des Vereinsvorstandes.



Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier (l.) übergab die Auszeichnung an Thomas Proksch, Bürgermeister für Wirtschaft und Bau der Stadt Annaberg-Buchholz.

Viele Goldene Diplome und eine Goldene Promotionsurkunde

Zur Eröffnung des 10. Internationalen Alumni-Treffens am 3. Juni 2023 überreichte der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, neun Goldene Diplome und eine Goldene Promotionsurkunde an Absolventinnen und Absolventen aus Anlass ihres 50-jährigen Abschlusses des Studiums bzw. der Promotion.

Mehr als 100 Ehemalige der Matrikel 1969 besuchten am 15. September 2023 die TU Chemnitz. Insgesamt hatten sich zehn Seminargruppen zusammengefunden und ein gemeinsames Treffen organisiert. Höhepunkt war die Begrüßung und Übergabe der „Goldenen Diplome“ an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Prorektor für Lehre und Internationales der TU Chemnitz, Prof. Dr. Maximilian Eibl.



Der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier (r.) überreichte beim 10. Internationalen Alumni-Treffen im Juni Goldene Diplome und eine Goldene Promotionsurkunde.

Glückwünsche zum erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung und Begrüßung neuer Azubis

Am 5. September 2023 begrüßten der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, und der kommissarische Kanzler, Thomas Lang, 13 junge Menschen, die an der TU Chemnitz ihre Ausbildung begonnen haben: drei Elektroniker für Betriebstechnik, zwei Industriemechaniker Feingerätebau, eine Chemielaborantin und einen Chemielaboranten, fünf Verwaltungsfachangestellte sowie eine Kauffrau für Büromanagement. Die neuen Auszubildenden lernten die TU Chemnitz an den ersten Ausbildungstagen im Rahmen eines speziellen Einführungsprogramms kennen. Darüber hinaus gratulierten der Rektor und der kommissarische Kanzler 15 Absolventinnen und Absolventen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung und wünschten ihnen für ihren weiteren Weg alles erdenklich Gute. 13 der ausgelernten Azubis blieben an der Universität und sind künftig in der Zentralen Universitätsverwaltung, in der Universitätsbibliothek, an der Fakultät für Maschinenbau sowie am Forschungszentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen (MAIN) tätig.



Der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier (r.), und der kommissarische Kanzler, Thomas Lang (l.), begrüßten die neuen und verabschiedeten die ausgelernten Azubis.

Campusentwicklung



Die Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung der TU Chemnitz, Prof. Dr. Anja Strobel, überbrachte mit drei Hammerschlägen ihre guten Wünsche für den Bau. Gute Wünsche überbrachte auch der sächsische Finanzminister Hartmut Vorjohann (l.).

Grundstein für neues Elektronenmikroskopisches Zentrum gelegt

An der TU Chemnitz erfolgte am 18. September 2023 die Grundsteinlegung für das neue Elektronenmikroskopische Zentrum. Auf dem Baufeld an der Erfenschlager Straße 73 entsteht unter Leitung des Staatsbetriebes Immobilien- und Baumanagement (SIB) auf 600 Quadratmetern ein Neubau für zwei hochauflösende Transmissionselektronenmikroskope. Diese hochempfindlichen Geräte sind für eine zeitgemäße Werkstoffuntersuchung durch zahlreiche Professuren der Fakultäten für Maschinenbau, Naturwissenschaften sowie Elektrotechnik und Informationstechnik von herausragender Bedeutung. Die Inbetriebnahme des Elektronenmikroskopischen Zentrums ist für das Jahr 2025 geplant. Für die Baumaßnahme werden Gesamtbaukosten von rund elf Millionen Euro veranschlagt. Davon stammen rund 6,3 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Der Anteil des Freistaates Sachsen beläuft sich auf rund 4,7 Millionen Euro. Das Bauvorhaben wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Dritter „Common Room“ eröffnet

Die TU Chemnitz bietet ihren Studierenden seit Mai 2023 einen weiteren Ort zum gemeinsamen Lernen, Austauschen, Pausieren und kreativen Arbeiten. Der dritte sogenannte „Common Room“ befindet sich im Erdgeschoss des Universitätsteils Wilhelm-Raabe-Straße 43. Er ist zugleich der erste Gemeinschaftsraum der TU Chemnitz an diesem Standort und für alle Studierenden sowie auch für Beschäftigte frei zugänglich. Die Einrichtung von Common Rooms war sowohl eine Zielsetzung der Universitätsleitung als auch ein Wunsch der Studierenden, der im Rahmen der Studierendenbefragung „TUCpanel“ vorgebracht wurde.



Blick in den modern gestalteten Common Room im Uni-Teil Wilhelm-Raabe-Straße 43.



Der Entwurf des Architekturbüros Code Unique Architekten GmbH für den „Neubau Chemie“ am Campusplatz überzeugte die Jury.

Architekturwettbewerb für den „Neubau Chemie“ entschieden

Im Architekturwettbewerb des Freistaates Sachsen, vertreten durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Niederlassung Chemnitz, für den „Neubau Chemie“ der TU Chemnitz setzte sich der Entwurf des Dresdner Architekturbüros Code Unique Architekten GmbH unter 20 Einreichungen durch. Das Institut für Chemie ist gegenwärtig im historischen Böttcher-Bau der TU Chemnitz am Universitätsteil Straße der Nationen 62 untergebracht. Da in den bestehenden Räumen in diesem denkmalgeschützten Umfeld die Anforderungen an eine zeitgemäße Forschung und Lehre nur bedingt realisierbar sind, soll das Institut für Chemie durch einen Neubau mit hochmodernen Lehr-, Labor- und Forschungsflächen auf dem Campus Reichenhainer Straße einen neuen Standort erhalten.

Partner- hochschule des Spitzen- sports

Ungewöhnliche Serien: Dreispringer Max Heß holte das siebente Mal in Folge Gold bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in der Halle und im Freien sowie das vierte Mal in Folge Bronze bei den Hallen-Europameisterschaften.

Die TU Chemnitz bietet Ausnahme-Athletinnen und -Athleten beste Bedingungen, um ihre sportliche Laufbahn mit ihrem Studium in Einklang zu bringen. Dafür kooperiert die Universität seit 2002 mit dem Olympiastützpunkt Sachsen und dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh). Seit dieser Zeit wurden insgesamt 145 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler gefördert. Dazu gehört Max Heß, der Wirtschaftsingenieurwesen studiert und im Dreisprung sehr erfolgreich ist. Bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften im Februar in Dortmund sprang der 26-Jährige zum siebenten Mal seit 2016 auf den ersten Platz. Bei den Hallen-Europameisterschaften in der Leichtathletik gelang ihm im März 2023 in Istanbul (Türkei) ein Sprung auf Platz 3 – das vierte Mal in Folge. Auch bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften im Juli in Kassel verlängerte er sein „Abonnement“ auf einen Titel und erkämpfte sich ebenfalls zum siebenten Mal in Folge die Goldmedaille. Corinna Schwab, Studentin der Wirtschaftswissenschaften, lief bei diesem Wettbewerb im 400-Meter-Sprint auf einen silbernen Rang. Auch Steven Richter, der ebenfalls Wirtschaftswissenschaften studiert, erreichte hier mit Platz 2 im Diskuswurf das Siegerpodest.



Die Studentin Lisa Schaefer gewann mit ihrer tänzerischen Darbietung eine Bronzemedaille beim Dance Worldcup 2023 in Portugal.

Lisa Schaefer ist Leistungssportlerin und studiert Lehramt an Grundschulen. Die Tänzerin qualifizierte sich mit einer herausragenden Leistung in den Solo-Disziplinen „Contemporary“, „Lyrical“ und „Showdance“ im Frühjahr 2023 als deutsche Teilnehmerin für den „Dance Worldcup“ (DWC) 2023 in Braga (Portugal). Der DWC ist der größte „All-Genre-Tanzwettkampf“ der Welt. Für Schaefer war es die erste Teilnahme überhaupt. In Braga sicherte sie sich mit ihrem dritten Solo „Unhappy Ending“ in der Disziplin „Senior Solo Showdance“ die Bronzemedaille.

Michelle Süß studiert Lehramt an Grundschulen an der TU Chemnitz und gehört zum Karate-Bundeskader. Süß kämpft in der Disziplin „Kumite“, also dem direkten Zweikampf, und ist in ihrer Gewichtsklasse sehr erfolgreich. Zu den herausragenden Leistungen im Jahre 2023 gehören zwei dritte Plätze beim Goju-Ryu Europa-Cup in Belgien.

Im Wintersemester 2023/24 haben sechs neue Athletinnen und Athleten ein Studium an der TU Chemnitz aufgenommen. Dazu zählen Helena Börner (Weit- und Hochsprung), Colin Hartig (Basketball), Jada Julien (Hammerwurf), Lea-Sophie Klik (Weit- und Dreisprung), Tommy Stopp (Fußball) und Lukas Winkler (Hammerwurf).



Michelle Süß (l.) beim Goju-Ryu Europa-Cup in Belgien.

Hochschulkommunikation



Neben den mehr als 400 Geehrten besuchten rund 600 Gäste die Graduiertenfeier auf dem Chemnitzer Theaterplatz.

Immatrikulations- und Auftaktfeier sowie Graduiertenfeier

Rund 2.100 Studierende starteten im Studienjahr 2023 in ihr erstes Fachsemester. Im Rahmen der Immatrikulations- und Auftaktfeier am 17. Oktober 2023 begrüßte die TU Chemnitz die neuen Studierenden in der Richard-Hartmann-Halle in Chemnitz. Neben Grußworten durch den Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, und Ralph Burghart, Bürgermeister für Personal, Finanzen und Bildung der Stadt Chemnitz, gab es Statements der Leistungssportlerin Lisa Schaefer, des Organisationschefs des Lauf-KulTour e. V., Christian Bäumler, und des TUC-Absolventen und Gründers der Firma PI ROPE, Ingo Berbig. Im Rahmen der Feier wurden für das „TUCambassador“-Programm Marina Ivanova als Botschafterin für Bulgarien, Barbora Bhattacharjee als Botschafterin für Tschechien sowie Jamal Ashraf als Botschafter für Pakistan ernannt.

Bereits am 1. Juli 2023 hatte die TU Chemnitz mehr als 400 Absolventinnen und Absolventen, 15 Promovierte und eine Habilitierte im Rahmen der Graduiertenfeier auf dem Chemnitzer Theaterplatz verabschiedet. Insgesamt hatten seit dem Sommersemester 2022 mehr als 1.950 Studierende ihr Studium beendet. Hinzu kommen 138 Promovierte sowie fünf Habilitierte.



Neue Videos von „TUCdiscover“

Die TU Chemnitz hat in einer weiteren Staffel im Rahmen einer Videokampagne des Projektes „TUCdiscover“ zehn Studiengangvideos veröffentlicht. In den zwei- bis dreiminütigen Clips schildern Studierende aus individueller Sicht, was den besonderen Reiz des Studienstandorts Chemnitz und die Charakteristiken der jeweiligen Studiengänge an ihrer Universität auszeichnet. Lehrende und Forschende geben zudem Einblicke in ihren Alltag. Über berufliche Perspektiven berichten Absolventinnen und Absolventen der jeweiligen Studiengänge. Außerdem sind zwei „Spezial-Videos“ entstanden, die den Studieninteressierten zeigen, was den Studienstandort Chemnitz so lebenswert macht und wie der perfekte Semesterstart gelingt.

Rekordverdächtig: Etwa 4.000 Studieninteressierte beim „Tag der offenen Tür“

Der sachsenweite Tag der offenen Tür am 12. Januar 2023 mit dem Konzept der „Studienberatung auf Augenhöhe“ war für die TU Chemnitz ein voller Erfolg. Etwa 4.000 Studieninteressierte, darunter auch Schülerinnen und Schüler aus Tschechien, nutzten die zahlreichen Informationsangebote, besichtigten Labore, hörten Vorträge und erlebten die internationale, moderne und familiäre Atmosphäre der TU Chemnitz.





In Oberdorla (Thüringen) starb im Zweiten Weltkrieg ein junger amerikanischer Soldat an einer Straßenecke. Das Foto des toten Soldaten wurde Thema für einen Film, der an der TU Chemnitz gezeigt wurde.

„Lichtpunkt“ gegen das Vergessen

Die Universitätsbibliothek der TU Chemnitz beteiligte sich am 9. November 2023 mit der Vorführung des Films „Die Ecke“ an der stadtweiten Aktion „Lichtpunkte wider das Vergessen“ zum Gedenken an die jüdischen Opfer der Reichspogromnacht im Jahr 1938. Der Film nahm die rund 40 Zuschauerinnen und Zuschauer auf eine ungewöhnliche Tatort-Begehung mit: Im Dorf Oberdorla in Thüringen starb kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs ein amerikanischer Soldat an einer Straßenecke. Das Foto des toten Soldaten ging um die Welt – und es bewegt bis heute das Dorf. Die Regisseurin Christa Pfafferott berührte dies so sehr, dass sie der Geschichte des Bilds nachging und dabei Spuren bis ins Heute entdeckte.

3.000 Gäste besuchten den TUCtag

Einen etwa zehnstündigen Veranstaltungsmarathon bot der TUCtag 2023 – der „Tag der Universität“, der am 3. Juni 2024 seine Neuauflage feierte und mehr als 3.000 Gäste begeisterte. Den Start bildeten das 10. Internationale Alumni-Treffen und der „Tag der offenen Tür“. Die Kinder-Uni Chemnitz stand wieder für die Juniorstudierenden offen. Und mit der „Langen Nacht der Wissenschaften“ und dem 1. Chemnitzer Hörsaal-Slam endete der abwechslungsreiche TUCtag.



Das Mitmach- und Erlebnisangebot der Fakultät für Maschinenbau zum Thema „Voll VerNISCHELT... Wissenschaft mit Köpfchen“ war ein Publikumsmagnet. Regie führte Dr. Thomas Hänel.



Gefragte Expertise in überregionalen Medien

Zunehmend treten Mitglieder der TU Chemnitz in überregionalen Medien auf. Beispielsweise starteten Arte und Deutschlandfunk Kultur 2023 mit der neuen TV-Sendung „Agree to Disagree“ und dem parallel laufenden Podcast „People of Science“ eine neue Wissenschaftsdoku-Reihe. Der Moderator ist Prof. Dr. Bertolt Meyer, Inhaber der Professur für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Prof. Dr. Birgit Glorius, Inhaberin der Professur Humangeographie mit dem Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung, war 2023 u. a. im Morgenmagazin MOMA der ARD, in der Tagesschau24, in der ZDF-Sendung „maybrit illner“ und in der Sendung „Fakt ist!“ des MDR zu Gast.

Stimmungsvolle TUCsommernacht

Sommerliche Temperaturen, leckeres Essen, erfrischende Getränke sowie eine besondere Party-Location: Das und noch mehr bot die 4. TUCsommernacht am 1. Juli 2023. Etwa 1.800 Gäste erlebten einen besonderen Abend in stimmungsvoller Atmosphäre im Innenhof des Böttcher-Baus. Erstmals legten an diesem Abend eine DJane, mehrere DJs bzw. Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber aus der Universität auf, dazu gehörten u. a. Prof. Dr. Anja Strobel, DJ Serotoni alias TU-Absolvent Antonin Fischer, Prof. Dr. Matthias Niedobitek, Giuseppe Sanseverino und Prof. Dr. Bertolt Meyer.



Insgesamt kamen über den Abend verteilt etwa 1.800 Gäste zur TUCsommernacht.

Social-Media-Highlights

Welche Social-Media-Beiträge der TU Chemnitz konnten 2023 die meisten Menschen begeistern? Die folgende Darstellung ist nach Plattformen sortiert und zeigt die Top 3 der jeweiligen Beiträge. Deren erzielte Reichweite beziehungsweise die Anzahl der Videoaufrufe waren dabei ausschlaggebende Kriterien für die Auswahl.



Facebook @tuchemnitz

Auf Facebook war das Posting zur Graduiertenfeier, welche am 1. Juli 2023 auf dem Theaterplatz stattfand und bei der mehr als 400 Absolventinnen und Absolventen sowie 15 Promovierte und Habilitierte ihre Graduiertenurkunden erhielten, am erfolgreichsten (S. 28). Daran schließt sich der Beitrag über das „Global University Employability Ranking“ an, bei welchem die TU Chemnitz sich den 10. Platz der deutschen Universitäten sichern konnte (S. 5). Auf Platz 3 folgt das Posting zum Erfolg von Prof. Dr. Bertolt Meyer, der vom Deutschen Hochschulverband die Auszeichnung „Hochschullehrer des Jahres“ erhielt (S. 3).

Instagram @tuchemnitz

Auf Instagram begeisterte, wie schon im Vorjahr, der Beitrag zur Graduiertenfeier die meisten Abonnentinnen und Abonnenten (S. 28). Die zweitmeisten Likes erhielt der Beitrag zur Wiederernennung von Prof. Dr. Gerd Strohmeier zum Rektor der TU Chemnitz. Platz 3 erreichte der Post über Abdallah Mola aus Jordanien, der erfolgreich den Masterstudiengang Embedded Systems absolvierte.

YouTube TU Chemnitz

Auf YouTube wollten besonders viele Menschen das FAQ-Video zum Thema „Bewerben an der TU Chemnitz“ mit Juliane Siemer sehen. Die zweitmeisten Views erzielte das Video „Studieren in Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025“. An dritter Stelle folgt das Video „Brückenkurs: Ableitungen in der Physik“.



X, ehemals Twitter @tuchemnitz

Die meisten Menschen auf X interagierten 2023 mit Beiträgen zu Neuernennungen. Platz 1 sicherte sich der Beitrag über die Ernennung von PD Dr. Veronika Karnowski zur neuen Inhaberin der Professur Medienkommunikation. Auf den zweiten Platz schaffte es der Beitrag zur Ernennung von Dr. Simon Kahmann zum Juniorprofessor für Experimentelle Halbleiterphysik. Rang 3 erreicht der Post zu den Berufungen von Prof. Dr. Jan-Philipp Stein (Professur Medienpsychologie), Prof. Dr. Imma Curato (Professur Statistik) und Prof. Dr. Fleurianne Bertrand (Professur Numerik partieller Differentialgleichungen).



Beiträge zur Kulturhauptstadt Europas 2025



Die Räucherfrau „Burning Gender“ entstand neben drei weiteren Figuren im Kulturhauptstadt-Projekt „The Smoking Chemnitzer:in“.

Mehr Fördermittel für Kulturhauptstadtprojekte

Die TU Chemnitz ruft ihre Mitglieder und Angehörigen regelmäßig dazu auf, mit vielfältigen Ideen Europa in Chemnitz sichtbar zu machen. Für Projekte im Rahmen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 können sie unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung im Rahmen des vom Rektorat der Universität aufgelegten Förderfonds „TUCculture2025“ erhalten. Das Gesamtvolumen der ersten Ausschreibungsrunden betrug 100.000 Euro. Einzelprojekte konnten so auch 2023 bis zu 5.000 Euro gefördert werden.

The Smoking Chemnitzer:in

Im Kulturhauptstadtprojekt „The Smoking Chemnitzer:in“ an der Professur Interkulturelle Kommunikation (Leitung: Prof. Dr. Heidrun Friese) der TU Chemnitz wurde die Repräsentation von Frauen und queeren Menschen in Chemnitz erforscht. In den vier Teilprojekten „Frauen in der Wissenschaft“, „Queer sein in Chemnitz“, „Frauen in der Musikbranche“ und „Migrantinnen in der Altenpflege“ wurden von Studierenden neue Räucherfiguren entwickelt. Parallel besuchten sie Museen und Werkstätten für Volkskunst. Das Projekt wurde vom Kulturhauptstadt-Fonds der TU Chemnitz gefördert.

Kreatives Projekt „Physik und Sensorik“

Das Projekt „Physik und Sensorik“ wurde als sogenanntes „Mikroprojekt“ von der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH gefördert. 14 Studierende des interdisziplinären Masterstudienganges „Sensorik und kognitive Psychologie“ übertrugen im Modul „Physik und Sensorik“ ihre Ideen zu Mensch-Technik-Beziehungen in einen künstlerischen Kontext. Die Projektergebnisse wurden u. a. auf der „makers united 2023“ in der Chemnitzer Stadthalle vorgestellt.



Die Studentinnen Tabea Schmitt (l.) und Hanna Strauß setzen das Thema „Physik und Sensorik“ künstlerisch um.

Lauf-KulTour als Botschafter der Kulturhauptstadt

Das Team des Chemnitzer Sportvereins „Lauf-KulTour“, an dem sich jedes Jahr auch Studierende, Beschäftigte und Ehemalige der TU Chemnitz beteiligen, lief und fuhr 2023 auf einer 1.000 Kilometer langen Tour durch ehemalige und künftige Kulturhauptstädte. Der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, begleitete die Lauf-KulTour auf den ersten Kilometern. Neben der sportlichen Herausforderung diente der Lauf erneut einem guten Zweck: Unterwegs wurden erneut Spenden für Kinder und Jugendliche gesammelt, die an Muskeldystrophie des Typs Duchenne erkrankt sind.



Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V.



Dr. Peter Seifert (Mitte) ist erstes Ehrenmitglied der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. Zu den ersten Gratulanten gehörten Dr. Axel Weber (r.), Vorsitzender der Freundesgesellschaft, sowie Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz und stellv. Vorstandsvorsitzender der Freundesgesellschaft. Foto: Jacob Müller

Vielfältige Unterstützung der Universität

Neben der Vergabe von neun Universitätspreisen und 20 Deutschlandstipendien (S. 21) unterstützte die Freundesgesellschaft im Jahr 2023 zahlreiche wissenschaftliche sowie kulturelle Einzelprojekte und Anlässe mit insgesamt rund 55.000 Euro. Darunter waren z. B. Aktivitäten mehrerer Fachschaftsräte der TU Chemnitz in der Orientierungswoche für Erstsemesterstudierende zu Beginn des Wintersemesters, studentische Exkursionen im Rahmen des Curriculums und zentrale Veranstaltungen der Universität wie das Internationale Alumni-Treffen und die feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen im Rahmen der Graduiertenfeier.



Ehrenmitgliedschaft für Dr. Peter Seifert

Die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e. V. verlieh ihrem ehemaligen und langjährigen Vereinsvorsitzenden, Dr. Peter Seifert, für sein engagiertes Wirken und seine herausragenden Verdienste zur Förderung der Universität am 30. Januar 2023 die erste Ehrenmitgliedschaft des Vereins. Dr. Seifert, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz, wurde im Juni 2007 vom Vorstand der Freundesgesellschaft zum Vorsitzenden gewählt. Durch mehrfache Wiederwahl behielt er das Amt des Vorstandsvorsitzenden für 15 Jahre inne. In seiner Amtszeit stieg nicht nur die Zahl der Vereinsmitglieder stetig an, auch die durch Mitglieder sowie Unterstützerinnen und Unterstützer ermöglichten Förderungen konnten erheblich ausgebaut werden.



Ausflug zum "Nischel": Beim Internationalen Alumni-Treffen 2023 besuchten Ehemalige der TUC auch das Karl-Marx-Monument.

Förderung der Chemnitzer Abiturient:innentagung „CHAT“

Die vom Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften der TU Chemnitz vom 15. bis 17. September 2023 veranstaltete Chemnitzer Abiturient:innentagung „CHAT“ wurde durch den Verein gefördert. Unter dem Motto „europaweit“ konnten Schülerinnen und Schüler in Workshops Einblicke in die moderne Europaforschung an der TU Chemnitz erhalten, gemeinsam über aktuelle Krisen und Spannungsfelder der europäischen Zivilgesellschaft diskutieren und im Rahmen von Exkursionen die Stadt entdecken. Den Schülerinnen und Schülern, die nicht aus der Region Chemnitz kamen, konnten – u. a. dank der Zuwendung der Freundesgesellschaft – kostenlose Übernachtungen in einer örtlichen Jugendherberge angeboten werden.

Fakten und Zahlen



8.653 Personen waren im Wintersemester 2023/2024 eingeschrieben, inklusive Studienkollegiatinnen und -kollegiaten, Gasthörerinnen und -hörer sowie Beurlaubte – darunter 4.099 Frauen.

1.835



Absolventinnen und Absolventen haben im Prüfungsjahr 2023 ihr Studium an der TU Chemnitz abgeschlossen.



2 107 Promotionen und **2 Habilitationen** wurden im Jahr 2023 abgeschlossen.

2.301



Personen arbeiteten an der TU, etwa 43 % von ihnen wurden über Drittmittel finanziert.



32,1 % internationale Studierende aus 89 Ländern studierten 2023 an der TU Chemnitz.



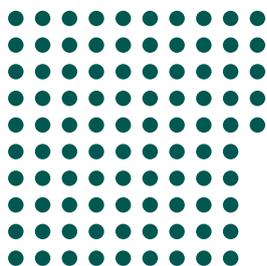
81 Deutschlandstipendien wurden 2023 eingeworben.



2 ERC-Grants



3 DFG-Sonderforschungsbereiche bzw. **DFG-Sonderforschungsbereiche/Transregios** (davon 1 als Sprecherhochschule und 2 als mitantragstellende Institution),
2 Beteiligungen an weiteren DFG-Sonderforschungsbereichen/ Transregios,
1 Beteiligung an einem DFG-Graduiertenkolleg,
4 DFG-Forschungsgruppen sowie
1 Beteiligung an einer weiteren DFG-Forschungsgruppe zählten 2023 zu den Forschungsprojekten der TU Chemnitz.



95 grundständige und weiterführende Studiengänge bot die TU Chemnitz im Wintersemester 2023/2024 an: 33 Bachelor- und 58 Masterstudiengänge, 2 Diplomstudiengänge sowie 2 Studienangebote am Zentrum für Lehrerbildung.



170 Professuren gab es 2023 an der TU Chemnitz. Hinzu kamen 13 Juniorprofessuren.



14 berufsbegleitende Fern- und Weiterbildungsstudiengänge wurden an der TUC angeboten, 12 davon wurden an der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH durchgeführt.



3 Kernkompetenzen hat die TU Chemnitz, in denen wichtige Fragestellungen der Zukunft bearbeitet werden:
Materialien und Intelligente Systeme, Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau sowie **Mensch und Technik**.



22 Unternehmen wurden 2023 mit Unterstützung der TU Chemnitz, des Gründungsnetzwerks SAXEED und des TUClab ausgegründet. Darüber hinaus wurden 41 weitere Gründungsprojekte in Chemnitz betreut.



104,7 Millionen Euro erhielt die TU Chemnitz im Jahr 2023 als staatlichen Zuschuss.



1.457 Publikationen von TUC-Mitgliedern und -Angehörigen sind 2023 erschienen und in der Universitätsbibliografie zu finden.



80,2 Millionen Euro Drittmittel warben TUC-Forscherinnen und -Forscher 2023 ein.



1.230 Projekte wurden 2023 durch Drittmittel finanziert.



1,2 Millionen gedruckte Bücher und Zeitschriften sowie 642.000 digitale Medien stellte die Universitätsbibliothek 2023 zur Verfügung. 12.500 Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer wussten dies zu schätzen.

Impressum

Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion
Mario Steinebach, verantwortlich
Jacob Müller, Grafik und Layout

Fotos und Grafiken

Jacob Müller, Matthias Fejes, Niklas Schindler, Christian Hüller, TU Dresden, StudyCheck.de, Centrum für Hochschulentwicklung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Förderprogramm EXIST, Hochschulrat, Phillip Hiersemann, across, SMWK/Ben Gierig, Patrick Pollmeier, Christian Schott, Playground.com, Vivien Heenemann, Hochschuldidaktik Sachsen, Across-Allianz, Dr. Susanne Schübel, Josuel Worf, Annett Flämig, Prof. Dr. Thorsten Urbaneck, Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung/Annegret Fischer, Universität Leipzig/Swen Reichhold, Klinikum Chemnitz, Screenshot aus dem Video "Studieren in Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025", Professur Angewandte Analysis, Robert Wonneberger, www.unipampa.edu.br, Dr. Susann Oehme, TUC-discover, Code Unique Architekten GmbH, Lucy Koenig, DigiArt Chemnitz, Lisa Schaefer, Brigitte Krauß, SINN Filmproduktion, Stephanie Höber, Institut für Europäische Studien und Geschichtswissenschaften, Jamal Ashraf



As I stand with my thesis in hand, I'm filled with gratitude for the enriching experience at TU Chemnitz. From class sessions to insightful discussions with different people, every moment had been a stepping stone towards this achievement. This university has been more than an academic institution; it's been a nurturing ground for growth, creativity, and self-discovery. This vibrant # Chemnitz city, brimming with culture and opportunities, has played a pivotal role in shaping my unforgettable university journey. Proud to share this milestone, and excited for the new chapters ahead. Thank you, TUC, for being an integral part of my journey.

Jamal Ashraf (im Bild), studierte Web Engineering (M.Sc.)

Quelle: Instagram

Ich habe eine gute Lernkultur erlebt. Die Universität unterstützt die Studierenden sehr und ermutigt sie, sich selbst mit einer Vielzahl außerschulischer Aktivitäten zu entdecken. Die Universität organisiert Parties, Ausstellungen und viele andere Programme, damit die Studenten motiviert bleiben. Die Universität ist digital sehr fortschrittlich und verfügt über die modernste Ausstattung für Forschung und Studium.

Ferin, studiert Advanced Manufacturing (M.Sc.)

Quelle: StudyCheck

From the moment I stepped onto campus, I was immersed in a dynamic learning environment fueled by innovation and cutting-edge technology. The coursework has been a perfect blend of theory and hands-on experience, allowing me to delve deep into the complexities of automotive software systems while honing my practical skills through exciting projects and industry collaborations. The faculty members, with their wealth of knowledge and unwavering support, have been instrumental in guiding me towards success in this rapidly evolving field. Each day brings new challenges and opportunities, driving my passion for innovation and pushing the boundaries of what's possible in automotive software engineering.

Kavitha, studierte Automotive Software Engineering (M.Sc.)

Quelle: StudyCheck

In Chemnitz bin ich erwachsen geworden! Das antworte ich gerne auf die Frage, was Chemnitz für mich bedeutet. Ich habe an der TU Chemnitz den Bachelor „Interkulturelle Kommunikation“ sowie den Master „Europäische Integration mit Schwerpunkt Ostmitteleuropa“ erfolgreich abgeschlossen. Durch die familiäre Atmosphäre an der TU wurde Chemnitz zu meinem Zuhause auf Zeit, in dem ich mich über die Jahre hinweg immer wohl fühlte. Besonders geprägt hat mich die Arbeit in Initiativen und gleichzeitig konnte ich dort theoretische Inhalte des Studiums in der Praxis anwenden.

Hannah Stupp, studierte Interkulturelle Kommunikation (B.A.) sowie den Master Europäische Integration mit Schwerpunkt Ostmitteleuropa (M.A.)

Quelle: E-Mail-Kontakt

KONTAKT

Rektorat

Adresse

Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz

Telefon

+49 371 531-10000

E-Mail

rektor@tu-chemnitz.de

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion

Adresse

Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz

Telefon

+49 371 531-10040

E-Mail

pressestelle@tu-chemnitz.de



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ